# Bote von der Ibbs.

(Wochenblatt)

Bejuge: Preis mit Doftverfeudung : ●anajührig . . . . K 8.-

Dalbiabrig. . 2.-Biertelfährig . . .

Branumerations-Beträge und Ginfcaltungs-Gebilbren fint

Schriftleitung und Bermaltung : Dbere Stadt Rr. 32. — Unfrankirte Briefe werben nicht angenommen, Sandfchriften nicht gurudgeftellt.

Aufaudigungen, (Inferate) werben bas erfte Dal mit 10 h. und jebes folgende Mal mit 6 h pr. 3fpaltige Betitzeile ober beren Raum berechnet. Diefelben werben in ber Berwaltungsfelle und bei allen Annoncen-Erpeditionen angenommen

Solug bee Blattes Freitag 5 Uhr Rm.

Preife får Baibhofen : Gangjährig . . . . K 7.20 Salbiabrig. Bierteliabrig Für Bufiellung ins Dans werben viertelführig 20'h berechnet.

Mr. 41.

Waidhofen a. d. Abbs, Samstag den 12. Oktober 1907

22. Jahrg.

#### Amtliche Mitteilangen

des Stadtrates Waidhofen an der Ybbs. 3. M. 1003.

Kundmachung

betreffend die Baffenübungen der Landwehr | im 3ahre 1908.

Samtliche im Jahre 1908 Waffenübungepflichtigen ber landwehrfugtruppen werden in der Zeit von Mitte Mai bis ungefahr Mitte Geptember gur Baffenübung einberufen.

Einberufungetage für die nichtaftive Dannichaft im Jahre 1908 find ber 15. Mai, 15. Juni, 15. Juli. Die Ginberufung für die Schlugubungen erfolgt im allgemeinen Mitte Auguft; ber Tag wird nach Genehmigung der Programme vom Minifterium für Candesverteidigung bestimmt.

Jeder Baffenübungepflichtige fann von den vorangeführten Cinberufungetagen jenen angeben, an bem ihm die Ginberufung ju einer vierwöchigen Baffenübung aus befonderen Grunden

feines Erwerbeverhaltniffes munfchenemert ift. Die bezüglichen Buniche der Baffenübungspflichtigen, befonders der bei ber Candwirtichaft Beichaftigten, find nach Tunlichteit gu berüdfichtigen. Rur wenn bas Erreichen ber weiter unten vorgeschriebenen Waffenübungeftande in Frage geftellt murbe, fonnen Baffenübungepflichtige auch zu einem anderen ale dem von ihnen gewünschten Termine einberufen merben.

Die Unmelbung ber Termine, gu benen die Baffenubungspflichtigen einberufen gu merden bitten, hat bei der Bemeindeporftehung des Aufenthaltsortes und zwar fpateftens bis Ende Dezember 1907. zu gefchehen.

Dieje Anordnungen, welche auf bie Dannfchaft ber berittenen Truppen feine Unmendung finden, werden hiemit ber-

Stadtrat Baidhofen a. b. Dbbs, am 9. Oftober 1907.

Der Bürgermeifter: Dr. v. Blenter m. p.

#### Der Ausban unserer Armee.

Bir erhalten folgende offizielle Mitteilung: Mit einem ber nachften Berordnungsblatter für bas f. u. f. herr werben die bom Raifer genehmigten neuen Beftimmungen für die Organifation der Rriegefdule und der Technifden Militar= fachfurfe, dann neue organische Bestimmungen für den Beneralstab, den Beniestab und einen zu formierenden Artillerieftab gur Ausgabe gelangen.
Die in diese neuen Borfdriften aufgenommenen Mender-

ungen bezwecken einerseite eine Ermeiterung und Bertiefung ber Fachausbildung für den Beneralftab, den Benieftab und den neuen Artillerieftab, anderfeite die Schaffung berartiger Stanbeeverhaltniffe für diefe Stabe, daß beren Offigiere im allgemeinen bis in bie bochften Chargen in den Staben verbleiben fonnen, wodurch bie bas Truppenavancement ichabigenden Ginichube auf das geringfte Dag eingeschränft werden follen.

Die mefentlichften Reuerungen find folgende :

Die Rriegefdule ift in Sintunft ausschließlich Fachfcule für den Generalftab, die Muebildungebauer murbe auf brei Jahre ermeitert, der Frequentantenftand aber auf die gur Dedung bes Bedarfe im Generalftab noch ausreichende Bahl von vierzig bis fünfzig Frequentanten pro Jahrgang reduziert. Die Aufnahme in die Rriegeschule erfolgt nach dem Grundfat ber freien Ronturreng, fie ift allen Offigieren ber Fußtruppen, der Ravallerie, der Artillerie und der Traintruppe unter den gleichen Bedingungen ermöglicht und für alle an die gleiche Aufnahmeprüfung gefnüpft. Die allgemeinen Aufnahmebedingungen find nur mefentlich geandert: ftatt des 30. ift wieder das 28. & benejahr ale obere Alteregrenze figiert und in die Begenftande der Aufnahmsprufung murden neuerlich bie Facher Deerwefen, dann Feldbefestigung und Bionierdienst einbezogen. Die Borprufung mird nicht mehr bei ben Truppendipffionefommanben, fondern mehr gentralifiert bei den Militarterritorialtommanden abgehalten. Die Behrgegenftande bleiben im allgemeinen wie bieber und find für alle Frequentanten - ohne Rudficht auf die Baffengattung - die gleichen. Durch die Berlangerungebauer der Ausbildungebauer auf drei Jahre hat fich die Doglichfeit ergeben, die Frequentanten wahrend des praftifchen Rurfes jahrlich durch mehrere Bochen zu den fremden Baffen (alternierend Infanterie, Ravallerie, Feldartillerie), fowie zu höheren Rommanden einzuteilen.

Infolge Reorganisation ber Rriegsschule auf Grundlage ihrer funftigen ausschließlichen Bestimmung als Fachschule für

den Generalftab muß für die Beranbilbung ber Offigiere bes Urtillerie= und bes Benieftabes nunmehr in befonderen Fachfoulen, dem höheren Artilleriefure und dem hoheren Beniefure, geforgt merben, welche mit Beginn bes Schuljahres 1907/08 aufgeftellt und in die technischen Militarfachturfe eingereiht werden.

Da die Berichiedenheit der Lehrziele am hoheren Artilleriefure, am höheren Beniefure und an den icon gegenwärtig gu den technifden Militarfachfurfen gablenden Militarhochbaufurfen (Militar-Bauingenieurfure und Militarbaumertmeifterfure) eine gemeinfame Leitung fehr fcmierig geftalten murde, murde jeder Rurfe in militarifcher und wiffenschaftlicher Beziehung völlig felbständig gemacht und unter einen eigenen Rommandanten welcher dirett dem betreffenden Generalinfpettor (Baugeneralingenieur) untergeordnet ift. Der Berband ber technifchen Militarfachturfe bleibt aber auch weiter fo weit aufrecht, um nicht für jeden einzelnen Rure einen eigenen toftspieligen Berwaltungeapparat aufstellen zu muffen. Das Daus- und Rangleis personal bleibt für alle Rurse gemeinsam und es wird die Sandhabung der hausordnung, dann die Beforgung ber Rangleis geschäfte für die technischen Militarfachturfe durch einen Sausfommandanten beforgt.

Unalog wie in der Rriegeschule wurde auch im höheren Artilleries und im höheren Beniefure die Ausbildungedauer mit drei Jahren normiert und der Frequentantenftand auf die gur Dedung des Bedarfes im Artillerie- und im Genieftabe erforderliche Angahl, das find für jeden der beiden Rurfe girta gehn bis zwölf Frequentanten pro Jahrgang befchrantt.

Die allgemeinen Aufnahmeb dingungen für die beiden höheren Rurse stehen dem Befen nach mit jenen für die Rriegefcule im Ginflang, nur murde für die Afpiranten das 30. Lebensjahr ale Alteregrenze belaffen und von der Bedingung des ledigen Standes abgesehen. Die Bahl ber Lehr-gegenstände entspricht ber Bestimmung ber Rurfe, bei ben praftifchen Uebungen murbe auch die Ginteilung ber Frequentanten gu fremden Waffen einbezogen.

Der Militar-Bauingenieurfure murde ebenfalle auf drei Jahrgange erweitert, jedoch aus öfonomifchen Grunden in der Beife, daß in der Regel die Aufstellung des erften Jahrganges in jedem dritten Jahre unterbleibt, wonach ftete nur gwei Jahrgange aftiviert fein werden.

Den neuen organischen Bestimmungen für ben Beneralftab liegt, wie icon erwähnt, die Abficht zugrunde, die Bafil ber Offiziere des Generalftabsforps auf das geringfte Daß gu befdranten. Je fleiner diefe Bahl, befto leichter die Ergangung

# Der Geheimpolizist.

Rriminalroman von C. Demalb.

fudfe gu fein ichien, nimmt zwei bavon, gibt fie mir: "Einen für bie Jahrt, einen Erintgelb! Run aber flott vormarts, Rue be Bourgogne..." Sie nannte auch die Nummer, die ich wieder vergessen habe. Damit waren sie schon im Wagen. Daß ich meinen Gaul tüchtig antraben ließ, versteht sich doch von selbst. Da, und fo fuhren mir bann bin.

"Und dort ?"

"Dort stiegen fie aus und klingelten. Als die Tur aufgemacht wurde, brehte ich um und fuhr gurud. Weiter weiß ich nichte von ber Cache."

"Und wie fagen die beiben aus?"

Der Ruticher frate fich hinter ben Ohren. "Sin, bei foldem Better, in der Nacht, ba ift nicht viel zu feben. 3ch 

"Co tonnen Sie fie gar nicht beschreiben?"

"Die eine, die Rleine, war sehr blond, auffallend startes blondes Hapuge guruckglitt. Gie mar nicht übel, recht hubich fogar, nur ein bischen gu gart, für unfereinen menigftens.

"Und die Andere?"

"Das fann ich nicht fagen, die habe ich gar nicht im Beficht gefehen. Aber Salt! Die Rleine fagte zu der Underen Du und die Große gu ihr Gie! Es muß wohl herrin und, Dienerin gewesen fein!"

Diefer lettere Umftand mar von außerfter Wichtigkeit, Ge beftätigte die Unficht Belilis, daß es fich hier um Perfonen handle, die der bornehmen Welt angehörten.

Mehr mar trot aller Fragen aus dem Ruticher nicht perauszubringen, offenbar weil er selbst nicht mehr wußte. Plöglich hielt er sein Pferd an.
"Hier ist das Haus!" rief er.
Im Augenblic hatte Weltli sein seidenes Halstuch absgerissen, zusammengelegt und in die Tasche gesteckt. Dann sprang er aus bem Ragen und tret in die Nortiesland.

er aus bem Bagen und trat in die Portierloge des Baufes, in ber eine alte Frau faß.

"3d bringe hier einer ihrer Mieterinnen etwas, bas fie verloren hat!" fagte er, das Salstuch aus ber Tafche giehend.

"Welcher ?"

"Das weiß ich nicht!"

Sie glaubte, man wolle fich über fie luftig machen und fing an, fich in diefem Sinne beftig gu außern, ale Beltli fie, fich höflich entschuldigend, ungerbrach.

"Mir liegt nichts ferner," fprach er in höflichfrem Tone, mit einer fo murbigen Dame Scherg treiben gu wollen. Die Sache verhalt fich folgendermagen : Sonntag Abende oder vielmehr, es war ichon Montag Fruh, tam ich von einem Bufammenfein mit Freunden nach Saufe, als zwei Damen bier flingelten. Die eine verlor dabei diefes Tuch ohne es gu bemerten. 216 ich herangefommen mar und es aufgehoben hatte, war die Tür ichon geschloffen. Soute hatte ich ben ganzen Tag über zu tun, daher kann ich erft jest kommen und das Tuch

"Bon unferen Mieterinnen," antwortete bie Ulte nicht ohne

Stolz, "fommt keine fo fpat nach Saufe!" "Aber ich habe doch mit eigenen Augen gesehen . . . . " "Richtig, jest fallt es mir ein! Das hatte ich ganz vergessen, Ming, fest fant et mit ein: Zub gutte in gung vers gessen, Sonntag Nacht lautete es, ich ziehe ben Strick, die Tur geht auf...lch höre Niemanden die Treppe hinausgehen, werse rasch einen Rock über, zünde rasch ein Licht an, gehe auf ben Hausssur hinaus — da huschen zwei Damen eben zur es Gine gewesen fein. Dag fie ihr Tuch verloren hat, geschieht ihr icon recht; warum foppt fie alte, ehrliche Leute!"

"Bobin bie Beiben fich mandten, haben Gie nicht ge-

"Unmöglich! 3ch fage Ihnen ja, fie fchlugen mir die Ture vor der Nafe gu!"

Weltli dantte höflich für die ihm erteilte Austunft und ging. "Ge ift, wie ich dachte," rief er bem Ruticher gu, "fie wohnen nicht hier !"

Da es mittlerweile recht fpat geworden war, entließ er den Ruffcher und ging nach feiner Wohnung, um endlich auch einige Stunden gu ruhen.

#### 4. Rapitel.

Um nachften Morgen zeitig aufgeftanden, begab fich Beltli erft nach ber Polizeiprafitur, um gu horen, ob etwas neues befannt geworben fei, und ale man ihm gefagt, bag bies nicht ber Fall, nach bem Leichenschaufaufe.

Ce foftete ihm Dube, bis in basfelbe ju gelangen. Gine bichte Bolfemenge hielt es umbrangt. Die Radricht von dem in der Unistapelle verübten breifachen Moch hatte, burch alle Beitungen verbreitet, ein großes Bublitum herbeig:loct, bas Die Opfer feben wollte. Bater Salbundhalb mar nicht gu

Er mandte fich junachft an ben Auffichtsbeamten, um gu erfahren, ob icon Jemand Ungaben bezüglich eines der brei Opfer gemacht habe.

Die Antwort lautete perneinend

Er munderte fich hieruber nicht. Einmal mar es noch fehr früh und fodann hegte er bezüglich ber beiben Erichoffenen überhaupt wenig hoffnung, daß fie agnosziert werden murben. Baren fie, mas fie ichienen, Bagabunden, fo tonnten fie nur von ihreegleichen erfannt werben. Diefe leute brangen fich gwar auch oft in die Morgue, allein fie haben eine berartige Furcht vor jeber Berührung mit der Boligei, daß fie ihr felbft dann noch ausweichen murben, wenn, wie bies in feltenen fallen portommt, auf die Ermittelung der 3bentitat einer veiche eine Be-Dur hinaus und werfen fie mir vor Rafe gu! Bon benen muß I lohnung gefett wird. Nur um den als Soldat Bertleideten

und Ausbildung bes Beneralftabsforps, befto geringer aber auch die ungunftige Rudwirfung auf das Avancement der Truppe. In diefem Sinne murde auch bei Feststellung des Frequentantenftanbes ber Rriegeschule nur die Ergangung bes Beneralftabeforpe (das find die Generalftabeoffiziere vom Sauptmann aufwarte) ale Grundlage genommen. Demgemaß wird die Bahl der jahrlich nach Absolvierung des dritten Jahrganges der Rriegsichule gur Buteilung gum Generalftab gelangenden Offigiere in hinfunft nur eine fleine fein und nicht hinreichen, um alle bieber für "Bugeteilte" fpftemifierten Stellen (vornehmlich Brigrade-Generalftabsoffiziere) besetzen zu können. Da aber die Dienstleiftung auf diesen Posten nur Generalftabs hilf & dien st (niederer Generalstabsdienst) ist, somit nicht durchaus jene intensive Fachausbildung verlangt, wie sie für die spätere Dienstleiftung im Beneralftabe forpe gefordert merden muß, fo werben gur Berfehung diefes Dienftes auch befondere befahigte Truppenoffigiere, welche fich in ber Rorpeoffigiereichule militarich febr begabt erwiefen haben, herangezogen. Lettere werden dem Generalftabe zugereilt, jedoch ohne Unwartichaft, in das Generalftabeforpe übernommen ober lediglich auf Grund biefer Bermendung außer ber Rangtour befortert gu merben. Sie ruden nach einer mehrjährigen Berwendung beim Beneralftab wieder gur Truppe ein. Es werden fich alfo in Sinfunft beim Generalftabe g wei Rategorien von zugeteilten Offigieren befinden, welche ihrer Borbildung und demenifprechend auch der ihnen gufallenden Avancementbevorzugung nach verschieden, ihrer Dienstverwendung nach aber im allgemeinen gleich find. letteren gemäß werden auch alle ohne Unterschied "bem General-ftab zugeteilt" heißen und die für diefen vorgeschriebenen Dienftabzeichen tragen.

Um in den gangen Romplex ber täglich neu auftauchenden Fragen des Urtilleriemefens, mag es nun das Material, die Bermendung, die Führung oder Organisation betreffen, gründlich einzudringen, ift es jest mehr als je erforberlich, daß Dffigiere in ben verschiedenften Berwendungen Erfahrungen sammeln, in jungeren Jahren, ben leitenden Berfonlichkeiten beigegeben, Belegenheit finden, den Ueberblick ju gewinnen und baburch vorbereitet werben, bereinft felbst die Leitung eines Zweiges zu übernehmen. Dies bedingt aber eine einheitliche Leitung bee Bangen, ein Bufammenfaffen ber geeigneten Clemente unter zielbewußter Führung und fomit eine Ausgeftaltung der

Wehrmacht auch in biefem Zweige berfelben. Aus biefen Gründen sowie mit Rücksicht auf die bevor-ftebende Reorganisation der Kriegsschule und der damit im Zufammenhange ftehenden Wiedererrichtung des höheren Artillerieturses erschien die Schaffung eines neuen, auf vollkommen geanderter Grundlage aufgebauten Artillerie ft a bes als Gebot der Notwendigkeit. Aus den organischen Bestimmungen und insbesonder aus der Uebersicht der Stellen, welche mit Offigieren bee Artillerieftabes befest werben follen, erhellt, dag biefer neue Artillerieftab, mehr als bies früher ber Fall gewefen, in erfter Linie ale Truppenftab gelten, bagegen in technifch tonftruftiver Beziehung nur eine folche Musbildung bieten wird, für die Aufftellung und Beurteilung fonftruttiver Arbeiten die hinreichende Borbildung zu befigen. Es find baber nur jene Dienstpoften für Offiziere Diefes Stabes in Aussicht genommen, welche zu ihrer Berfehung tatfachlich nur artilleriftifch im allgemeinen höher vorgebildete und ausgewählte Offigiere erheischen. Die Gruppierung ber Chargen foll es ermöglichen -Schädigung des Avancements der Truppe die besondere bemahrten Berfonen in einem noch entsprechenden Lebens. und Dienstalter auf die leitenden Boften ftellen und bafelbft auch entsprechend lange erhalten zu fonnen. Die den Artilleriebrigadetommanden, den Artillerie= und den Festungsartillerie=

birettoren bergeit zugewicfenen Beneralftabsoffiziere werben in binfunft durch "dem Artillerieftab zugeteilte Offiziere" erfott

Much beim Benieftabe murde die Bahl ber Stellen auf das unbedingt notwendige Dag beichrantt. Der Benieftab in Dintunft, mehr ale dies bisher der Fall gewesen, in fich bleiben und babei in ber Lage fein, feine in vielfahrigem fachtechnifden Dienfte erprobten and durchgebildeten Stabsoffigiere möglichft zu behalten.

Dit den befprochenen organifatorifchen Menderungen, inebesondere mit der Aufstellung des Artillerieftabes find trot gebührender Berudfichtigung der finangiellen In ereffen Debrauslagen verfnüpft. Mus biefer Ilifache fonnen diefe Reorganifationen mehr oder weniger erft nach und nach, ftete im Rahmen ber verfügbaren, beziehungemeife erlangbaren Beldmittel ihre vollftandige Bermirflichung finden.

#### Der Abschluß des öfterreichischungarischen Ausgleichs.

Bien, 6. Oftober.

Nach unfäglichen Mühen und endlos scheinenden Beratungen ift nun das schwere Werk vollbracht. Gestern haben fich endlich die Regierungen Besterreichs und Ungarns über die neue Bafis des wirtschaftlichen Zusammenlebens der beiden Teile der Monarchie zu einigen vermocht. Defterreich und Ungarn bleiben dem Auslande gegenüber ein gemeinsames Wirtschaftsgebiet, der neue Ausgleich ist in den hauptfachen fertig. Die österreichischen Minister und Reserenten sind zwar noch in Budapest geblieben, man wird noch einige Tage fonferieren; denn es sind noch einige Detailfragen, darunter solche von erheb-licher Wichtigkeit, zu erledigen, Tertierungen und redaktionelle Arbeiten vorzunehmen. Aber verglichen mit dem, was gestern in Budapest vollbracht worden ift, bleibt das, was nun noch zu vollbringen übrig ist, doch nur ein Kinderspiel und es ist als ganz ausgeschlossen zu betrachten, daß durch die noch in Schwebe befindlichen fragen das Schickfal des Ausgleichs irgendwie gefährdet werden fonnte. Seit gestern Abend in einer überaus interessanten Szene von dramatischer Cebhaftigkeit auch über die letzte große Streitsrage, über die Angelegenheit der Bank, eine mindestens prinzipielle Verständigung — wie es heißt, durch eine Unnäherung des ungarischen Standpunktes an den österreichischen — gefunden worden ist, bleibt nichts mehr zu befürchten und es kann mit vollster Bestimmtheit versichert werben: der Ausgleich ist perfekt.

Damit ist ein großer und wichtiger Schritt auf dem Wege geschehen, der das wirtschaftspolitische Gefüge der Monarchie aus der Unsicherheit zur Stetigkeit, aus unflaren, immer nur durch Provisorien geordneten Buftanden zu einem festen und flaren Derhältnis führen foll, für die nächste gehn Jahre dauern wird. Ehe diefer Ausgleich zustande kam, hatte er einen Ceidensweg von nicht weniger als zwölf Jahren zurückzulegen. Im Jahre 1897 war der lette parlamentarisch zustande gekommene Ausgleich abgelaufen. Schon zwei Jahre vorher, im Jahre 1895, war der damalige ungarische Ministerpräsident Baron Banffy zum ersten Male nach Wien gekommen, um mit dem Grafen Badeni über den neuen Musgleich gu beraten. Seit jener Zeit ift die Ausgleichsfache und mit ihr das wirtschaftliche Derhältnis der beiden Reichshälften

nicht mehr zur Rube gekommen. Da der Banffy. Badenische Musgleich in Besterreich parlamentarisch nicht durchberaten werden konnte, wurde fpater zwischen Szell und dem Grafen Thun vereinbart, daß indeffen an die Stelle des Ausgleichs ein provisorisches Reziprozitätsverhältnis treten und dis Ende 1907 dauern sollte. Niemand dachte damals, daß dieses Provisorium wirklich fast dis zum Ende der ver-eindarten frist lausen würde. Dennoch kam es so. Szell und Körber hatten freilich indeffen in jener denkwürdigen Silvesternacht des Jahres 1902 einen neuen Ausgleich ab. geschlossen, aber auch dieser konnte in den Parlamenten nicht erledigt werden. So kam man zu der Situation, wie sie bis heute war, d. h. dis zum Endtermin der Reziprozität und es trat an die Regierungen die gebieterische Aotwendigkeit heran, für die Zeit nach 1907 vorzusorgen. Im September des vorigen Jahres haben Baron Bed und Dr. Weferle zu beraten begonnen. Die Mühe mar riefig und die Schwierigkeiten waren umfo höher gestiegen, als in Ungarn eine Partei regierend geworben war, die Unabhängigkeitspartei, deren erfte Parole die wirtschaftliche Trennung von Defterreich und die Selbständigfeit Ungarns war. Micht nur gegen materielle hinderniffe, sondern auch gegen eine Urmee von Schlagworten und nationalen Dhrafen mußte gefampft werden. Wiederholt und schlieflich fogar noch geftern, schien es, als ware alle hoffnung vergebens, als wurden die bis 1917 laufenden handelsverträge die einzige Klammer für die wirtschaftliche Einheit der Monarchie bilden. Aun ist es dennoch im letten Augenblid gelungen, eine festere neue form zu finden.

Die Mitglieder der beiden Regierungen haben sich gestern ehrenwörtlich verpflichtet, über den Inhalt der letten Bereinbarungen erst in etwa vierzehn Cagen den Parlamenten Mitteilung zu machen, indeffen aber die 216. machungen geheim zu halten. Man wird fich also noch gedulden muffen, ehe man den Inhalt des neuen Aus-gleichs beurteilen und die beiderfeitige Bilang feststellen fann. Uber wie der Ausgleich auch beschaffen sein mag, jedenfalls ist die Catsache, daß er überhaupt geschlossen worden ist, von erheblichster Bedeutung für die Monarchie. Diese liegt vor allem darin, daß für die nächsten gehn Jahre das du alistische Befüge der Monarchie erhalten bleibt und wieder in feste formen gebracht worden ift. Der Kampf um den Ausgleich hat schließlich doch wieder mit einem Siege des du alistischen Prinzips geendet. Es hat sich doch gezeigt, daß es zur Zeit für das Zusammenleben Oesterreichs und Ungarns keine andere, mindestens keine besser form gibt, als den Dualismus. Und es ist eben außerordentlich bezeichnend für die Verhältnisse, wie sie wirklich sind, daß diesen neuen Ausgleich die ungarische Unabhängigkeitspartei schließen mußte. So lange sie in der Opposition war, wütete sie gegen jeden Ausgleich, gegen jede engere wirtschaftliche Verbindung mit Besterreich. Aun, da sie als regierende Partei mitverantwortlich ist für das zukünstige Schicksal Ungarns, haben sich ihre Kührer Kossut und Graf Apponyi überzeugen muffen, daß es nicht anders geht, als es bisher war, oder daß es wenigstens noch nicht anders geht und daß es notwendig ift, für die nächsten zehn Jahre bei jener form zu bleiben, die man früher um jeden Preis zerschlagen wollte. Das wirkliche Bedürfnis war eben ftarker als alle Programme und es hat fich mit Not-wendigkeit auch gegen den Willen der ungarischen Selbständigkeitsschwärmer durchgesett. So könnte man denn

tonnte es fich handeln. Wo aber mar Bater Salbundhalb? Satte der Infpektor, abfichtlich oder nicht, unterlaffen ihn gu fenden? Doer mas lag fonft bor?

"bat man nicht einen Boligeibeamten hierher gefandt, um bie Leute gu beobachten?" frug er bann.

"Allerdinge !"

"Wo ift er? Ich febe ihn nicht!"

Der andere maß ihn mit migtrauifden Bliden. "Gehoren Sie bagu?" frug er.

Beltli zeigte feine Legitimationstarte.

Dann habe ich einen Brief für Gie, ben jener Beamte mir fandte. Dier ift er."

Beltli entfaltete ihn fogleich und las:

#### herr Beltli!

Ungefahr eine halbe Stunde nach Eröffnung ber Morgue tamen zwei junge Leute, anscheinend ben befferen Stanben angehörig. Blöglich murde ber eine von ihnen leichenblag und fagte, auf die Leiche bee vertleibeten Golbaten zeigend, leife

ju bem andern: "Das ift Guftav!" "Schweig!" raunte ihm ber andere gu. "Komm fort! Wir haben fonft meiter nichts wie Unannehmlichfeiten."

3ch wollte nicht ohne Ihre Autorisation eingreifen und begnügte mich daher damit, den jungen Leuten unbemerft gu folgen. Gie gingen in ein fleines Reftaurant. 3ch hoffe, balb ihre Identitat feststellen gu tonnen und fende bann weitere

Salb.

Das Billet mar mit einer fast unentzifferbaren Sand. fdrift gefdrieben und wimmelte formlich von ortographifchen Behlern, aber es mar nicht mißzuverftehen und gab Doffuung. Um liebsten hatte Beltli an Stelle bee Alten jest einen andern Beamten hierher poftiert. Aber er fürchtete, daß ber Infpetior ben er ja fannte, wenn er ihm mit einer folchen 3dee fame, ihn auslachen, ihn fragen murbe, ob er benn meine, daß bie gange Barifer Boligei nichts befferes gu tun habe, als feinen Sirngespinften nachzujagen. Mochte boch der Untersuchungsrichter hieruber beschließen, zu dem er ja sich jest begeben

Er tat ce, nachdem er noch den Beamten ber Morgue gebeten, folde, die etwa eine Befanntichaft mit einem ber Opfer ju erkennen gaben, jur sofortigen Aussage zu veranlaffen und begab fich bann nach dem Bureau des Untersuchungerichters.

"Berr Darfort ichon ba?" frug er den Gerichtebiener. "Nein, und er wird heute überhaupt nicht tommen!"

"Seute überhaupt nicht?" "Nein, und morgen und übermorgen auch nicht!"

,Warum nicht?

"Beit er gestern, beim Aussteigen aus feinem Bagen, ben Urm gebrochen bat."

"Geftern ?"

"Allerdinge !"

"Und ber Progeg megen bes Mordes in der Unietapelle?" Den hat Untersuchungerichter Schmidt übernommen. Saben Gie mit ber Gache gu tun?"

"Allerdinge !"

"Ihr Name?"

"Weltli!"

"Uh, Herr Schmidt hat bereite nach Ihnen geschickt. Beben Sie gleich zu ihm hinein, Rr. 34.

Gleich barauf befand Beltli fich einem Berrn gegenüber, ber faft ale Begenftud Darforte gelten fonne. Er mochte ungefahr in bemfelben Alter fein wie diefer, fah aber ebenfo jovial aus, ale Darfort bufter. Er mar Elfaffer, und feine großen blauen Mugen berlieben ihm einen entichieben gutmutigen Muebrud. Es mar befannt, daß einer der ichlimmften Berbrecher einft, vom Berhor bei ihm kommend, gefagt hatte: "Er ha' mir die Würmer hübsch aus der Nase gezogen, und es ist nicht unmöglich, daß mir das den Hals kostet Aber ich nehme es ihm nicht übel, er ift doch ein guter Kerl !" Mit seinem wohlwollenden Befen, bas fo lebhaft mit bem rauben und ftolgen Ton feiner meiften Rollegen fontraftierte, brachte er vielmehr zuwege ale biefe. Mancher Angeflagte, ber fich im Innern beglückwünschte, auf einen fo harmlofen Untersuchungerichter geftogen gu fein, mar

bon ihm bis in den innerften Gedant ngang binein erforicht worden, ehe er fich beffen im mindeften verfah.

Sein Berichtefdreiber, Brufou Uet, hatte dasfelbe mohle wollende Meugere wie fein Borgefester, den er jedoch an Embonpoint beträchtlich übertraf.

herr Schmidt mar gerade bamit beschäftigt gemefen, ben Rapport Weltlis zu leien.

"Mein Rollege Darfort, von beffen Unfall Gie wohl fcon g.hort haben merden," begann er, zu Beltli gewandt, "hat mir fie als einen fehr begabten jungen Mann empfohlen. 3d habe 3hren Rapport gelefen und die Ueberzeugung gewonnen, daß diefe Empfehlung eine mohlverdiente ift."

Weltli verneigte fich bantend.

"Bir fteben bier bor einem großen Ratfel und muffen versuchen, es gu tofen. Soffen wir, daß es uns gelingt. Satte Darfort Ihnen Auftrage erteilt? Bas ift überhaupt feit gestern

Weltli ftatte'e feinen Bericht ab und legte gum Schluff bas Badden mit bem im Boligeipoften ber Barriere b'Stalie gesammelten Staub auf ben Schreibtifch des Richtere. Er erflarte bann, bag er es für wichtig gehalten habe, ju fonftatieren. baß ber Schmut an den Gugen bes Befangenen erft von jener elle herrühre, und mas beweife, daß Dais die Rolle eines Mannes unter feinem Stande gu fpielen beftrebt fei.

"Gehr gut!" meinte ber Richter lachelnd, hiermit von neuem eine nicht häufige Umficht dolumentiert."

Gelbft der dide Berichteschreiber tonnte fich nicht entein "Ausgezeichnet! Darauf mare ich nicht gefommen bor fich bin gu brummen.

"Es durfte mohl am beften fein, die Bitme Clupet gu befragen," meinte er.

"Darf ich bem Berhor beimohnen?" frug Weltli. 3ch halte bas fogar für notwendig," antwotete Berr Schmidt verbindlich. "Bielleicht fommt irgend etwas vor, bas Ihnen neue Unhaltspunkte gibt !"

(Fortfetung folgt.)

füglich den Ubschluß des Ausgleichs auch als einen Sieg des Realen über die Phrase und das Schlag wort bezeichnen. Mag es auch in Einzelheiten zu 216anderungen des bisherigen Derhaltniffes getommen fein, mag an Stelle des Boll- und handelsbundniffes nun ein Joll- und Handelsvertrag treten — in der Hauptsache ist das wirtschaftliche Verhältnis zwischen den beiden Staaten doch wieder im Sinne des Dualismus geregelt worden.

freilich: Mur die Regierungen haben fich geeinigt, noch haben die Parlamente zu sprechen. Baron Bed und Dr. Weferle stehen heute da, wo seinerzeit Baron Banffy und Graf Badeni, später Körber und Szell standen. Was diese früheren Ministerpaare vereinbart hatten, ift feinerzeit von den Parlamenten nicht ratifiziert worden; allerdings aus Gründen, die fich nicht aus der inneren Struktur der Ausgleiche von damals ergaben, sondern auf interne politische Wirren in den beiden Staaten gurudguführen maren. Und auch heute erhebt fich wieder die frage, ob es den beiden Regierungen möglich sein wird, den neuen Ausgleich in den Parlamenten durchzubringen. Baron Beck und Weckerle stehen nun vor der Aufgabe, den Ausgleich auf parlamentarischem Wege jum Gefet werden zu laffen und dafür die Majoritäten ju finden. Die Aufgabe wird nicht leicht fein. Weferle wird mit den Raditalen im eigenen Cager, wohl auch mit den Kroaten zu fampfen haben und Baron Bed muß fich junachst auf eine heftige agrarifche Begnerschaft gefaßt machen. Es wird also noch hemmungen und Reibungen in fulle geben und es wird gut fein, wenn man fich auf vielleicht sonderbare Parteikonstellationen, wohl auch auf Uenderungen in den Kabinetten vorbereitet. Es werden noch bewegte Tage tommen, ehe man fagen tann, daß ber Ausgleich gur faiferlichen Sanktionierung reif ift.

#### Die neue Landesheilanstalt für Geifteskranke.

Benn es mahr ift, daß man an bem Ausbau von Wohl-fahrtseinrichtungen ben Rulturfortichritt einer Zeit erfennen tann, bann barf Bien und bas Band Riederöfterreich mit bem neueften Werte auf dem Gebiete der Bohlfahrteeinrichtungen mehr ale gufrieden fein. Im Weften Biene, auf dem Galiginberge, ift in der Zeit von zweieinhalb Jahren ein Baumert, ober beffer gefagt, eine fleine Stadt entftanden: die neue Candes-Beil- und Pflegeanstalt für Geistes- und Nervenkranke, die am 8. d. M. in Gegenwart des Bertreters des Raifers, des Ergherzoge Frang Ferdinand, fcierlich eröffnet murbe.

Mus diefem Unlag fand am 8. b. DR. eine Borbefichtigung ber neuen Unftalt burch die Bertreter ber Tagespreffe ftatt Der Befichtigung mohnte in Bertretung des Unterrichtsminifters Seftionschef Ritter v Forfter bei. Die Gafte wurden vom Dberfurator Steiner, Oberbaurat Otto Bagner, Dber-Die Bafte murden vom baurat Berger und Dberinfpettionerat Berengi empfangen und durch die gefamten Unlagen ber neuen Unftalt geführt.

Dr erfte Befuch galt der herrlichen Rirche, deren genialer Schöpfer Otto Wagner ift. Beithin über die Lande leuchtet de goldene Ruppel der Rirche, ein neues Bahrzeichen Bens. Gine mundervoll: Sarmonie liegt wie in ben außeren, fo auch in den inneren Formen der Rirche. Winn man in tas Gotteshaus eintritt, bleibt man gebannt ft.hen von der itberwältigenten Schönheit Des Raumes Reine Bfeiler, feine Gaule, nichts als eine groß: lichtburchflutete Salle. Licht — bas ift bas Charafteriftifum biefes eigenarig iconen Saufes. Da ift nichte bon der dunften Dentit der Gouf ein moderner, freier Weift maltet in dem Raume. Ginfach und doch herrlich geschmückt ift das Gotteshaus. Gin mundervoll'r Sochaltar, gang in Marmor und mit einer goldenen Rupp l berfeben, bildet den Bunt' im Raume, auf ben i be Linie, jede Form hinzuftreben icheint. Mit einsachen Mitteln ift herrliches geschaffen. Da find die beiden großen Seitenfenfter, gang neuartige Blas-mosaiteu von Rolo Dofer. Das prachtige Hochaltarbilo hat Eberer gefchaffen; feine aufdringlichen Farben, fondern alles auf eine friedliche, eine beruhigende Wirfung berechnet.

Auf die vielen Rranten, die hier weilen werben, um ihrem Berrn gu bienen, hat Otto Bagner, der Erbauer ber Rirche, noch in weit größerem Dafftabe Rudficht genommen. Berfteht er es boch wie fein zweiter, die Forderungen ber modernen Spigiene mit baufunftlerifchen Bringipien zu vereinigen. Gerade in hygienifcher Beziehung ließen unfere Rirchen bisher mohl vieles zu munichen übrig. In dem neuen Gotteshause aber find alle higgienischen Gebote erfüllt. Es genügt, wenn man hervorhebt, daß felbft ein Bad fich in dem Raume neben der Gafriftei

Man muß folieflich fagen, daß der geniale Architett bier ein Baumert geschaffen hat, das mit der Tradition der alten Schule volltommen bricht. Er hat feine fing ausgedachten neuen Grundfage für den Rirchenbau gum erftenmal prattifc verwertet und der Erfolg ift ein großer. Das Gotteshaus, eigentlich doch nur ale Unftaltefirche gebacht, wird weit über die Grengen der neuen Unftalt hinaus Auffehen erregen und dem Ruhm der Wiener architektionifchen Runft zu neuem Glange verhelfen.

Nach bem Befuche ber Rirche unternahmen bie Bafte einen mehrftundigen Rundgang durch ben gefamten Rompley der neuen Anftalt. Unterbrochen murbe diefer Rundgang nur durch ein großes Frühftud, das in ber Mittagftunde in einem Bavillon bes Sanatoriums eingenommen murbe.

Die neue Unftalt umfaßt brei administratio von einander getrennte, jedoch unter einer Direftion und einer Bermaltung fiehende Inftitute: eine Deilanftalt, eine Bflegeanftalt und ein Sanatorium. Alle drei Anftalten zufammen führen die gemeinschaftliche Bezeichnung : "Niederöfterreichische Landes-Beil- und Pflegeanstalten für Beiftes- und Nervenfrante am Steinhof bei Wien, XIII."

Rach durchaus modernen Beftimmungen ift die Unftali am Steinhof erbaut und eingerichtet worden. Benn ber jange Rompley eingefriedet ift, fo geschah dies nicht etwa, um die Rranten zu beschränken, fondern um den Unftaltebefit vor un l'ebfamen Eindringlingen zu ichuten. Auch innerhalb der Gin-friedung findet man noch einzelne Garten mit Mauern um-geben; aber diefe Mauern find nicht etwa dazu geschaffen worden, um bie Befunden vor den Rranten gu fcuten, fondern fie follen umgefehrt die Rranten bor der Beläftigung und ber Reugierde der Besucher - man rechnet an Sonntagen mit etwa zweitaufend Besuchern - bemahren. Gin Beichen ber Beit die Rranten werden bor den Befunden gefchütt

Der Unftaltebefit beträgt 1,430 000 Quadratmeter, wovon 970,000 Quadratmeter mit e ner 4200 Meter langen Mauer eingefriedet find. Bon ber Musbehnung ber Anlage macht man fich einen Begriff, wenn man bort, bag barin eine eigene eleftrifche Bahn vorhanden ift, die fieben Rilometer Länge hat.

Die Baufer felbft bilben brei Bruppen. Links und rechts von der Bauptachfe liegen die Beil- und Pflegeanstalt ale erfte Gruppe, es bilbet bas Sanatorium mit feinen 13 Dbjeften bie zweite, der Wirtschaftshof die britte Gruppe. In der Beilanftalt befinden fich 13 Pavillone mit 870 Betten, in der Pflegeanstalt 11 Pavillone mit 888 Betten. 3m gangen fonnen aber girta 2200 Rrante aufgenommen merben.

In ihrem Innern gemahren die Papillons einen außerordentlich freundlichen Gindrud. Gin Deer von Licht durchflutet alle Raume, in die überdies burch reichlichen Blumen. und Bilberichmud auch anregende Farbentone gebracht werden.

Sehr hubich prafentiert fich auch bas Befellichafte haus, das eine veritable Buhne, Parkett- und Logenfitze, Bufett- und Reftaurationeraume enthalt. Mues lagt erfennen, welch hohen Wert die moderne Irrenpflege auf die Berftreuung und anregende Unterhaltung bes Rranten legt.

Gine Gehensmürdigfeit bilben bie Ruch enraume Es find zwei Ruchen borhanden: die eine für die Beil- und Bfligeanstalt, die andere für das Sanatorium. In dem letteren Rüchenfaal befinden fich zwanzig Reffel. Man tocht nur mit Dampf und Gas. Kartoffeln werden in Dampf gesotten, für Mehle fpeifen find achtzehn Defen borhanden. Große Rebenraum-lichkeiten ichließen fich an. Gegenwartig fonnen aus der hauptfuche 2500 Berfonen vertöftigt werben. Intereffant prafentieren fich auch bie Bafchraume, beren

tägliche Leiftung bis zu 12.000 Kilogramm Bafche betragt. Die an die Bafchflichen angrenzenden Unlagen, wie

Stallungen, Reffelhaus, Schlachthaus, Bartnereien 2c., geben ein Bild von ben Bedurfniffen diefer fleinen Stadt.

Bollftandig von den anderen Objetten gerrennt befindet fich das Leichenhaus mit Ginfegnungsfapelle und Aufbahrungsraumen fowie einer Wartehalle filr bie Leibtragenden. 3m erften Stocke diefes Baufes find die Laboratorien und Geftioneranme der Brof ftur untergebracht.

Bang gesondert von der Bil- und Pflegeanstalt liegt bas Sanatorium, bas gur Aufnahme folder Berfonen beftimmt ift, die auf erhöhten Romfort Unipruch machen Bor allem fallt hier die großere Sorgfalt auf, die auf die Ginrichtung der inneren Raume verwandt worden ift. Bintergarten, Bandelgange und Spielplage find vorhanden. Die Rranten finden bier Bader aller Urt, einen Gaal für Mechanothereple fomie alle jonftigen Deilbehelfe. Es ift, wie gefagt, eben alles getan worden, um den Leidenden den Aufenthalt in der Anftalt fo angenchm ale möglich zu machen.

Go biet t denn alles in allem die neue Unstalt bas Bild großgügigen Schaffens. Das Wert, das der nieberofter: reichische Landesausschuß hier geschaffen hat, fteht in feiner Bollendung unerreicht da und die Annahme erscheint gerechtjertigt, daß die neue Unfialt muftergiltig nicht nur für Defterreich, fondern für alle zivilifierten gander überhaupt

Bei dem Dable am Mittag fprach Gektionerat Ritter v. Forfter im Namen der Gafte die Bewunderung über bas geschaffene großartige Bert aus, dante für die Ginladung, welche Belegenheit gur Befichtigung der Unftalt bot und brachte auf ben tatfraftigen Schöpfer desfelben, Dherfurator Steiner, ein Soch aus, in welches die Unwefenden lebhaft einftimmten. Berr Steiner danfte in berglichen Worten, wies auf bas Berdienft feiner Mitarbeiter, insbefondere aus bem Stande ber Technifer, bin, wobei er namentlich die Tätigkeit des Oberbaurates Berger rühmend hervorhob und folog mit der Bitte an die Bertreter ber Breffe, ungefcheut Rritif an bem Berte gu üben. Er toaftierte auf die Breffe. Namene ber letteren ermiberte Redafteur Buchftein, welcher in feinem Toaft inebefondere der Tatigfeit bes Oberfuratore Steiner und ber Mitmirfung ber Rünfiler gebachte, welchen er unter lebhaftem Beifall fein Glas weihte.

Die Befichtigung mar nachmittage um 5 Uhr zu Ende und die Bafte fchieden mit den Borten beften Dantes von ihren liebensmurdigen Guhrern, voll befriedigt über das Befehene.

#### Aufruf.

Der Lande everband für Fremdenverfehr in Nieberöfterreich hat ungeachtet feines furgen Biftandes fcon heute die Genugtuung, auf eine erfolgreiche Tati feit gurudblicen zu tonnen.

Es ift damit gleichzeitig bargetan, daß er einem dringenten Bedürfniffe entfpricht. Um aber auf der Bohe feiner Diffion gu bleiben, bedarf er ber regfauften Unterftugung Aller. Die groß n

Aufgabin, welche ber vaterlandifche Berband im Intereffe ber Bolfemirtichaft gu lofen berufen ift, find nur mit vereinten Ilm diefe gur Bebung bes Fremben-Rraften zu bewältigen. verfehre in Bien und Riederöfterreich notwendigen Aftionen im großen Stile einleiten und mit Beharrlichfeit fortfeten gu tonnen, bedarf es auereichender Mittel.

Es ift Chrenfachejedes Einzelnen, im Intereffe ber allgemeinen Bolfemohlfahrt fein Scharflein beizutragen und baburch an der Bollendung eines hoch patriotifchen Bertes

Diefe Mittel fonnen jedoch in erfter Lin e nur durch ben Beitritt aller an ber Debung bee Fremdenverfehre be-

teiligten Intereffenten beschafft merden. Roch fteht die Beteiligung an unferem heimatlichen Berbande in feinem auch nur annahernden Berhaltnis gur Bahl der Bevolferung, in beren Intereffe ber Bugug ber Fremben liegt, um gegenüber anderen Stabten wenigftene gleichen Schritt

zu halten. Rur bei ber allfeitigen Unterftugung aller Rreife fann ber Landesverband jene Wirtfamteit entfalten, welche ihn feinem Biele, den internationalen Fremdenftrom durch bas Berg unferes Reiches gu lenten, entgegenführt.

Bas die Beteiligten in unferen Alpenlandern gur Unterftugung ihrer Landesverbande geleiftet haben, muß Bien und Riederofterreich ebenfalls aufzubieten imftande fein.

Die aus dem Befuch der Fremden aller lander gufliegenden Einnahmen find fo groß, daß die wirtschaftliche Bedeutung bes Fremdenvertehre für alle Erwerbezweige flar vor Mugen

Diefe Borteile, welche in alle Bevolterungefchichten bringen, ju michtig und für alle Rreife zu fehr munfchenswert, als daß nicht Jeder triftige Beranlaffung finden follte, das Seinige jum Boble bes Bangen beizutragen.

Es ergeht baher an alle jene, welchen das Bohl unferer fconen Baterftadt, unferer Beimat am Bergen liegt, und welche noch nicht Mitglied bes Candesverbandes für Fremdenvertehr in Diederöfterreich find, der bringende Aufruf, durch ben Beitritt bie gute Sache ju unterftugen und gu fordern.

Beitritteerflarungen mogen gefälligft an das Gefretariat bes Landesverbandes für Fremdenverfehr in Riederöfterreich, Wien, I. Rarntnerftrage 12, gerichtet werden.

Wien, im Oftober 1907.

Der Sandesverband für Fremdenverkehr in Miederöfterreid.

#### Vom Bächertisch.

Eine englische Zeitung beziffert das in Briefmarken angelegte Kapital mit 20 Mill. Mart. Wir halten diesen Betrag für viel zu niedrig eingeschätzt und glauben sicher, daß bei dem jetzigen hohen Stande der Ph latelie mindestens das dohpekte in diesen kleinen unscheindaren Werten angelegt ist. Gibt es doch Sammlungen, deren Wert nach Millionen geht, wie z. B. die Sammlung dan he keren Wert auf ca. 6. Mill. Mart taxiert wird. Auch in Deutschland gibt es sehr große Sammlungen in Privathänden, z. B. auch in Leipzig eine solche im Werte von 1 Million Mark scher nicht wird. Auch in Deutschland gibt es sehr große Sammlungen in Privathänden, z. B. auch in Leipzig eine solche im Werte von 1 Million Mark sicher Nander, der tein Sammler ist, wird auskussen: "Belch um ütze Geldve schwendung?" Gemach, mein Lieber! Du kenust das nicht. Es gibt keine bessere Kapitalanlage, als Briesmarken zu kausen. In wenig Jahren kausst Du dein Geld verdoppeln. Nehmen wir nur einmal das nächslitiegende Deutschland Im Jahre 1893 konnte man die 3 Hig. (Pefa) int 5 Pfg. (Pesa) sahr kleinen Kosten und die Verdoppeln. Dechmen wir nur einmal des nächslitiegende Deutschland Im Rominalwert einkausen. Deutschleie jede von beiden M. 5-, also midessen 1904. 10 Sch. kanste kied von der erchtzeitig kausse. nächitliegende Dentschald 3m Jahre 1893 konnte man die 3 Pjg. (Befa) und 5 Pjg. (Peja) saft zum Nominalwert eintausen. Sente koste jede von beiden M. 5.—, also mindestens 100% verdient hat derjenige, der solche Marten rechtzeitig kaufte. Lagos 1904. 10 Sh kostet der vereinge, der solche Marten rechtzeitig kaufte. Lagos 1904. 10 Sh kostet die vor 2 Jahren M. 1250, seht M. 200:— 2c. Eine englische Briefmarken. Sammtung, sit welche innerhald 37 Jahren M. 1350:— ausgegeben worden war, ist ject mit M 60.000 verkauft worden ze. Das Briefmarken. Sammtung, sit welche innerhald 37 Jahren M. 1350:— ausgegeben worden war, ist ject mit M 60.000 verkauft worden ze. Das Briefmarken. Sammtung, sit keine Spielerei mehr. es ist ein großer Industrie. Sammtung geworden, dem zahlreiche Werfe und Zeitschriften eine wissenschafte Unterlage geben. — Zu den hervorragendsten Zeitschriften dieses Sports gehört "Die Post" Universal-Angeiger sit Briefmarken. Sammter, welche den Borzug hat, nicht nur gut redigiert und ausgestattet zu sein, sondern trot der regelmäßigen sich nur gut redigiert und ausgestattet zu sein, sondern trot der regelmäßigen sich oner Brauf zu kun? Eine Mutter schreiben Berlag Feodor Reinboth in Leipzig.

Was hat eine Braut zu kun? Eine Mutter schreiben mus: "Mißigigang in aller Laster Ansang", diese Bort sollte jede Mutter bei der Exziehung über Kinder Behren. In die Kahren welche eine Kunder der gesahren. Das habe ich erst sinder beherzigen. In die weine Kinder von stein gesahren. Das habe ich erst sinder behrendet, weil meine Archten sich vor einem Jahre verlobte. Ich kann wohl sogen, daß meine Ariber von stein gesahren. Das habe ich erst schwert, des meine Anichtes sich der Kinder Welchen der Gesahren der Kinder verlebte. Ich vor einem Jahre verlobte. Ich sich sich ersten der Kinder Welchen der Gesahren. Mit his sisten Welche ausgeschen der Manntal ausgeschen der Manntal aus vorziglich gelungen, und ich möchte gern alle Mitter und ihre Töchter zu einer Beschenungen und Postanstaten. Gratis-Probenunmern durch erste

Gift für unfere Kinder Gift ift es für unfere Kinder, den Unterhaltungen Erwachsener zu lauschen. Mit geröteten Wangen, glänzenden Augen, halbgeöffneren Lippen hö en sie auf all s. Man wird steis die Be-Augen, halbgeöffneten Lippen ho en sie auf all s. Man wird stets die Beobachtung machen könner, daß Kinder, sobald sie silh en, daß das Gespräch
eine silt sie nuversändliche Wendmug nimmt oder Dinge berührt, die ihnen
bisher se emd waren, sich sill verhalten, versuchen, sich undemerkar zu
machen. Bemerkt man ihre Anwesenheit zu spät, werden sie hinausspediert,
so haben sie erst recht Grund, über das Halberstandene zu gribeln. Ber
sich über diese wichtige Materie sowie über viele andere ebenso bedeutende
Kragen unterrichten will, der lese den beherzigenswerten Artisel darüber
in der neuesten Rummer der in ihrer Art einzig dastesenben Monatsschrift
"Kindergardevobe", Berlag John Henry Schwerin, Berlin W. 57. Abonnements auf "Kindergardevobe" zu nur 90 h pro Luarial bei alsen Buchhaidblungen und Vostansfalten. Gratis-Vrobennummern durch erstere und die
Hauptaussieserungsstelle silr Desterreich-Ungarn: Rudols Lechner & Sohn. dauptauslieferungsstelle für Desterreich-Ungarn: Rudolf Lechner & Sohn, Bien I., Seilerstätte 5

Wien I., Seilerflätte 5.

Die Königinnen der Mode werden es in der kommenden Saison nicht leicht haben, ihren Tyron zu behaupten, da gerade diesmat de Kilinstler an der Seine zahreiche reizu lle Nouheiten ausgefligget haben, so daß die Wahl ichwer ist und maa leicht sehlgreisen kann. Einen vorzigsichen Ueberdick über alle Novitäten bringt die neueste Nummer des konangebenden Weltmodenblattes "Große Ar de no elt" mit bunter Fächervignette, Berlag John Henry Schwerin, Berlin B. 57, ohne das heute keine Dame von Welt und Geschmad mehr existieren kann. Denn was Reichhaltigkeit, Bornehmheit und Billigkeit aubetrisst, ist diesem Unternehmen

sicher tein anderes an die Seite zu stellen. Abonnements auf "Große Modenwelt" mit bunter Fächervignette (man achte genan auf den Titel!) zu 1 K 50 h viertetjährlich nehmen sämtliche Buchhandlungen und Postanstaten entgegen. Gratis-Probenummern bei ersteren und der Hauptausslieferungsstelle siir Desterreich-Ungarn: Rudolf Lechner & Sohn, Wien 1., Seilerstatte 5.

#### Eigenberichte.

Haag, M. We. (Stier, und Kalbinnenschau, Ich au.) Um Montag den 7. d. M. wurde in Haag eine Stier, und Kalbinnenschau abgehalten. Diese wurde von den Candwirten von Haag und Unigebung zahlreich deschieft. Es wurden 34 Stiere (gegen 27 im Jahre 1905) und 23 Kalbinnens (gegen 13) ausgestellt. Nach einer Begrüßungsrede des Herrn Bürgermeisters Kaiserreiner an die festgäste und Aussteller trat der Beurteilungsausschuß in Tätigkeit. Diesem gehörten Candesinspektionsrat Saaß, Candes-Wanderlehrer Klumpar, k. k. Bezirkstierarzt Prigl, Candesbezirkstierarzt Dusl, Bezirksvereinsobmann Wagner und die Wirtschaftsbesitzer Sturm, Perndl und Eder an. Unter den Ehrengästen befanden sich Candesgerichtsrat Hambeck, Gerichtsadjunkt Dr. Mittermayer, Steuerperwalter Buchegger, Apotheker König, Baron Riesensels, Abgeordenter Stöckler und die Gemeindevertretung von Haag. Mittags war im Gasthause Schafellner gemeinsames Mittagmahl, bei welchem die Herren Bürgermeister Kaiserreiner, Candesinspektionsrat Saaß, Ubgeordeter Stöckler und Apotheker König Trinksprüche ausbrachten. Um 1/23 Uhr nachmittags fand die Oreisperkeilung statt.

Buchegger, Apothefer König, Baron Riesenfels, Abgeordenter Stöckler und die Gemeindevertretung von Haag. Mittags wat im Gasthause Schafellner gemeinfames Mittagmahl, bei welchem die Herren Bürgermeister Kaiserreiner, Eandesinspektionsrat Saaß, Ubgeordneter Stöckler und Apothefer König Trinksprüche ausdrachten. Um 1/23 Uhr nachmittags fand die Preisverteilung statt.

Herr Saaß gab seiner freude über die große Jahl und die gute Qualität der ausgestellten Tiere Ausdruck. Ju bedauern sei, daß in dieser Gegend zu viel verschiedene Rinderschläge gezogen werden. Er empfahl, den Tieren möglichst viel Bewegung in frischer Lust zu gewähren, die sehlende Weide durch einen Auslauf zu ersesen und das Dieh nicht schon in der Jugend sett zu füttern. Freudig sei es zu begrüßen, daß das Ackerdamministerium einen Betrag von 12.000 K zur Sudventionierung der Stierund Kaldinnenschauen in Aleberossterreich gewidnet habe. Dann dankte er den Preisrichtern für ihre Mühewaltung und der Gemeindevertretung für die praktische und hübsche Ausstattung des Ausstellungsplates und für die Beistellung der Musstattung der Schau und wünschte, daß dieselbe der Diehzucht in unserer Gegend Unregung und förderung gebe. Aun wurde die Derteilung der Preise vorgenommen. für ausgestellte Stiere ershielten Staats und be an de spreisse William der Mark, Reichhub, 100 K; Mallner Johann, Bubendorf, 90 K; Mayr franz Jubendorf, 60 K; Buchmayr Unton, Ernschofen, Stibischofer Georg, St. Dalentin, Haas Josef, St. Johann, Halelhofer Josef, Schudut, Geiblinger Karl, Strödiger Juliana, Edelhof, Mistlinger Franzisch, Haars, Hausschlener Hart, Strödiger Juliana, Edelhof, Mistlinger Franzisch, Spag, Schafellner Marth, Derind Preise Weischung Freisung ausgestellte Kalbinnen erhielten Staats. (Candes). Preise: Weindlmayr Johann, Wallner Josef, Haars, Strohmayr Johann, Wallner Josef, Schafellner Matthias, Perndl Stephan, Berndl Georg, St. Dalentin, Pillinger Ecopold, Boschunger Fredinand, Dorf St. Peter, Weindlmayr Johann, Wallner Josef, Schafellner Matthias, Perndl Geerg

Melt. (Cello-Rongert.) Brofessor Kari Rlein, Cellovirtuofe aus Bien, hielt im Bereine mit ber in Melt anfaßigen und gum erftenmale bier ale Bianiftin aufgetretenen Frau Unnie von Demald. Graffe am Conntag, 6. b. D. im Gingvereinsfaale ein großes Rongert ab, welches uns einen außerorbentlichen mufitalifchen Benug verschaffte. Dan fragt fich nur, wie es fommt, daß ein Cellift von diefem Raliber nicht langit ben flingenden Ruf eines Jan Rubelit ober Billy Burmefter genicht? Es ift ja boch nur ein Borurteil, Diefes Inftrument, welches ein Reich ber unbegrengten Doglichfeiten eröffnet, ber Beige hintangufegen. Rarl Rlein ift zweifellos unter ten Erften Giner, ber es meiftert, er vereinigt jugendlichen Edwung und ernfte Geelentiefe mit ber vollendeiften und verblufferdften Technit, die une die Ueberzeugung aufdrangt, daß Die Bioline noch nicht ben Gipfel der Fingerfunft bedeutet Much in feinen eigenen Rompositionen pulfiert echtes Rünfilerblut; die Rabeng und ber Schluß, womit er bas fonft etwas fprobe A-moll-Rongert ron Saint-Saens zu bereichern mußte, ber unglaublich brillante "Begentang" und bas reigend-garte, blutenbezeugen bies. reiche Jonu Im Waten' bon Nemald fand er eine tongeniale Begleiterin, die auch in Gingelnummern, fo namentlich in der nur Brimafpielern moglichen E-dur-Bolonaife von Frang Lifgt eine vollreife einwands freie Runftlericaft offenbarte. Den feche Cellonummern fügte Brofeffor Rlein noch brei Bugaben bei, eine ichwarmerifde Cantilene von Goltermann, bas unvergleichlich gefungene Schubert'iche "Du bift die Ruh" und die faufende Tarantella von D. Bopper. Much die Bianiftin fand nach, der heroifd pompofen und anstrengenden Bolonais noch die Rraft zu einem "Normegifchen Tange" von Eduard Grieg, ohne Gpur von Mudemerden. Die Stimmung des in feinen Erwartungen übertroffenen Publitums war von der erften Nummer an eine ausgezeichnete und steigerte fich bis zu enthusiaftischer Begeisterung. Wie mir vernehmen, beabsichtigt man auch in Umstetten, den Künstler zu einem Konzerte zu gewinnen.

### Mitteilungen aus dem Muscalarchive zu Waidhofen a. d. Phbs.

Bon Sifforifer cand. phil. Edmund Frieg.

Bevor ich meiner zweiten heimstätte, dem mir so lieben Wien, zusteuere, um mich meinem Spezialsach ganz hinzugeben, was mir während meiner Studienjahre an der k. k. Universität noch nicht in solchem Maße möglich wurde, will ich gewissermaßen einen Rechenschaftsbericht in diesen Zeilen geben über meine Tätigkeit im verstossenen der Debes an den Tag gelegt habe. Tätigkeit, der Ausdruck ist wohl zu hochtragend für meine wenige Arbeit! Ich erkenne den Begriff Wahrheit und bin mir vollends bewußt, daß ich das Arbeiten im Museum intensiver betreiben hätte können, wäre mir dazu die ganze Zeit zur Derfügung gestanden. Allein auch andere Arbeiten drängten.

Der wichtigsten Gruppe von Archivalien, den Ur-funden, habe ich zuerst im Museum mein Augenmerk zu-gewandt. Diese setzen sich zusammen aus drei Gruppen: Mus jenen, die dem Mufealarchive felbft gehören, den Urfunden des Stadtarchives und den der handwerksvereinigungen dieser Stadt. Der leitende Grundzedanke bei der Ordnung war einzig und allein die Beibehaltung oder vielmehr die Einreihung der Urkunden in chronologische Syfteme, unbefummert ihrer rechtlichen Kompeteng. Cettere wird in den von mir in nächster Zeit anzufertigenden Repertoirs Berücksichtigung finden. Nach der Oraris, die ich mir während meiner Studienjahre im Archivwesen erworben, fagte mir die bucherartige Aufstellung der Urfunden am meiften zu. Holtzinger nennt diese Urt der Cagerung das hüllensystem. 21s bestes Muster in diefer hinsicht muß das f. u. f. geh. haus, hof, und Staatsarchiv in Wien hingestellt werden. Diese Aufstellungsart der Urkunden ift, wie mein hochverehrter herr Profeffor Dr. Oswald Redlich mit Recht in seiner Vorlesung über Urchivfunde hervorhob, "Raum sparend" und bietet dem forscher bei der Benützung eine leichte Ueberficht. Deshalb brachte ich diese Methode in unserem Museum in Un-wendung. In vierzehn Kästchen aus Holz, die nach meinem Plane mit Dorwiffen des Dorftandes Herrn Eduard It ost o und des Kuftos herrn Professor Josef forfthuber vom Tischlermeister herrn Karl Bene in Zell a. d. Dbbs werfertigt wurden, liegt nun das urfundliche Materiale Waidhofens. Elf dieser Kästchen enthalten die Urfunden in dronologischer Reihenfolge, das zwölfte wurde als Ergänzungskästchen benütt. Sie alle tragen Signatur (in arabischen Zissern und Jahlzeichen), die flächenzahl ihrer äußeren Grundsläche ist 30°7 zu 52°4 Zentimeter und die Längenzahl ihrer äußeren höhe 22 Zentimeter. Rund genommen 1 em entfällt auf die Dicke des holzes. Letzteres gilt auch für das dreizehnte und vierzehnte Kaftchen, die die Signatur I und II tragen, ungefähr die gleiche Grundfläche wie die früheren zwölf haben (30.3 zu 52.4 in Zenti-metern), aber in der Cange ihrer außeren hohe 20 Zentimeter erreichen. Die beiden Kaftchen I und II dienen gur Aufbewahrung von Urkunden in größerem formate. Mittels eines magerecht verschiebbaren Deckels fann jedes Käftelchen geöffnet werden. Sie alle find eingereiht im großen Urkundenkaften, der im Urkundenzimmer des Museums Aufnahme gefunden hat und fo gegen Einbruch und feuersgefahr hinlanglich geschützt ift. Der Urkunden-faal besitzt auch zur Genüge Licht und Euft, ift staubfrei, Eigenschaften, die jedes Urchivzimmer haben foll. Der Urkundenkaften birgt aber auch eine Schausammlung von Urfunden, ein Auslagefoftem derfelben.

Bei der Auswahl der einzelnen Stücke mußte ich da Rechnung tragen für alle Besucher, die ja zum Großteile Caien im diesem Fache sind. Ich muß gestehen, daß ich ein Gegner von einer derartigen Schausammlung bin, da ja der Caie davon keinen Außen zieht und ziehen kann und gewöhnlich schnell vor einem solchen Schaukasten vorbeispaziert. Gleichwohl aber hat sich dieses Auslagessystem der Urfunden in den meisten Musen eingebürgert, ja geradezu oft die anderen Ausstellungsarten dieser Archivalien übervorteilt, ein Umstand, der, um nit G. Holzinger zu sprechen, "keineswegs dem Zweck der Bedeutung eines Urchives entspricht." Ich sprach kurz über die äußere Einrichtung; mehr gebe es über die innere Ordnung der Urfunden zu sagen in unseren Musealarchiv. Allein dieses Kapital ist hier nicht am Platze, da es nur Fachleute

interessieren wird.

Don den Urkunden, den wertvollsten Denkmälern des Schriftwesens der Vergangenheit, kommen wir zu einer zweiten Gruppe von Urchivalien, die weitaus den größten Raum in jedem Urchive einnehmen, die Ukten. Unbedeutend ist die Jahl derselben, die das Waidhofner Museum als Eigentum besitzt. Dagegen sind nicht unbedeutende, leider sehr stiesmütterlich bisher behandelte Uktenbestände im hiesigen Stadtarchive, die aber dank unserer umsichtigen und einsichtsvollen Stadtvertretung eine würdigere Behausung in den nächsten Tagen bekommen werden, das städtsische Museumsgebäude; ich gedenke hier auch der Ukten, die das Eigen der handwerkervereinigungen sind und dem hiesigen Museum leihweise überlassen wurden. Die genaue Gruppierung der alten Uktenbestände, die nicht zersplittert

werden dürfen, sowie die der bücherartigen Archivalien, auch die Unfertigung von Inventaria, die an die einzelnen Eigentümer von Archivalien ausgefolgt werden sollen, harrt zunächst auf mich. Dann erst kann an das Bibliothekswesen gegangen, den Münzen, Medaillen, Jetons und den Siegeln eine besondere fürsorge angedeihen gelassen werden, da ich einstweilen nur eine oberflächliche Ordnung hierin vornehmen konnte. Erst wenn dies vollendet, ist jener Teil der Arbeit im Museum meiner Vaterstadt geschehen, den ich wir zunächst zu meiner Aufgabe gestellt habe.

ich mir zunächst zu meiner Aufgabe gestellt habe.
Wollte ich hier noch ein kurze Geschichte des Archivwesens zu Waidhofen an der Ydbs geben, wie es meine Absicht war, so würde der mir verfügbare Raum in dieser Abhaft war, so wurde der nur verfügbare Kaum in dieser Zeitung nicht reichen und ich nuß diesmal abstehen davon. Ich will nur erwähnen, daß ein Großteil des hiesigen alten Schloßarchivs "den Weg alles Irolichen wandelte", um bildlich zu sprechen. In der Papierstampse sand es sein Ende. Es ist ein Verdienst von Dr. Gottsried frieß, den Rest dieses Urchives gerettet und der Nachwelt erhalten zu haben. Diel Unheil ist desn Urchivwesen in früheren Zeiten zugestoßen und dies ist wicht wehr wett zu machten Zeiten zugestoßen und dies ift wicht mehr wett zu machen. Huch vom hiefigen Stadtarchive ließe fich manches davon ergahlen. Doch man foll die Derftorbenen im Grabe ruben laffen. Allein das, was uns die Dergangenheit noch gelaffen, follen wir als Kinder einer neueren Zeit dankbar annehmen und als Denkmäler unferer Uhnen in Ehren halten. Es ware einer meiner Lieblingswünsche, daß das Museum nicht allein alle jene Urchivalien, die sich auf Waidhofen a. d. Pbbs beziehen, fystematisch geordnet birgt — es ware hochst angezeigt, wenn zu diesem Zwede auch das hiesige Pfarrarchiv dem Museum leihweise überlaffen wurde, weil jenes in diefen Raumlichkeiten am beften untergebracht ware und ich bin auch, glaube ich, der richtigen Meinung, daß das hiefige Defanat unter dem jetigen Dorsteher, dem herrn Kanonikus Ignaz Schindl, keine Einwendung dagegen machen wird - es ware nur vom Auten und im Interesse aller Gemeinden des Pbbstales selbst, wenn sie in das Musealarchiv zu Waidhofen a. d. Pbbs ihre Urchivalien zur Aufbewahrung brachte. Es find meine Worte nicht als Jwang aufzufaffen, fie find nur ein froher Wunsch, der für das gefamte Obbstal, für unsere Stadt und für die Forschung zum Heile wäre, falls er in Erfüllung ginge.

#### Aas Waidhofen.

\*\* Neberreichung des Chrenburgerdiplomes. 2m Mittwoch ben 9. September fand anlästich einer Gemeinderatssitzung die feierliche Ueberreichung des kunstvoll ausgestatteten Sprendirgerdiplomes an Deren Bizebirgermeister Apotheter Moriz Baul statt. Dere Birgermeister Baron Plenker echtebei herzliche Borte der Anerkennung an Deren Bizebirgermeister Paul, der mit Ausnahme einer 3 jährigen Unterbrechung seit dem Jahre 1869 der hiefigen Gemeindevertretung angehört und sich als Gemeinderat, Stadtrat, Bizebirgermeister und richerer Bürgermeister um das Gemeindewesen die größten Berbienste erworben sat. Derr Bizebürgermeister Paul dankte nochmals für die ihm zuteil gewordene Ehrung und versprach, seine Kräfte auch weiter dem Dienste der Gemeinde zu weihen. Das Ehrendiplom ist von einer Linzer Firma ausgesührt und wirklich ein kleines Kunstwerk.

" Ministerwechfel. In den letten Tagen beichaftigten fich mehrere Biener und Brager Tagesblatter in eingehender Weise mit der Frage, wie beim Zusammentritt bes Reicherates Mitte bieses Monates die Refonstruktion bes Ministerkabineites erfolgen werde. Unter anderem wurde auch tombiniert, daß die Minister Graf Auersperg, Derschatta, v. Bienerth, Brabe ihre Boften raumen und einigen Barlamentariern Blat machen mirben. Es murden hiebei die Namen Dr Gbenhoch, Dr. Gegmann 2c. genannt. Merkmürdigerweise wird ber Name des Unterrichtsministers Dottor Suftav Darchet nicht genannt, ber bod gleich nach Bu-fammentritt bes neugewählten Reichsrates feine Demiffion gab, die aber vom Raifer nicht angenommen murbe. Es fcheint alfo, ale ob Dr. Marchet auch für die Butunft dem Barlamente erhalten bleiben follte. Die Regierung icheint eben ju miffen, welch ichagbare Rraft fie in bem jegigen Unterrichisminifter hat und daß es fchmer fein murbe, einen Mann zu finden, ber, wie Dr. Marchet, mit fo vielem Gefchicke und, was als Unterr ditaminifter besondere notwendig, mit fo großem Tafte, die Unterrichtsverwaltung leitet. Wenn bas herausfinden geeigneter Minifterfandidaten fo große Schwlerigfeiten macht, fo moge man doch folche Danner, wie g. B. Dr. Marchet, der fich boch bei allen Barlamentariern der größten Sochachtung und Bertfchatung erfreut und bem auch nicht abgefprochen werben fann, daß er ein univerfell gebilbeter, tilchtiger Unterrichteminifter ift, auf ihren Boften belaffen. Es tann boch unmöglich bem Schulmefen zum Borteile gereichen, wenn alle Jahre ein anderer Minifter ernannt wird, der vielleicht von ber Sache wenig ober gar nichts verfteht ober nur bem Namen nach ale Minifter quriert und fich im Uebrigen von ber ihm am nachften ftebenben Bartei am Bangelbande führen lagt. Dr. Darchet ift verfierter Politifer, eine anerkannte Autoritat auf dem Bebiete Des Schulmefens, ein Mann überiegender Denfungeart und, mas nicht gulett in die Bagichale fallt, ein objektiver Menfch, bem die Bevollerung Desterreichs nur zu großem Dante verpflichtet fein tonnte, wenn er nochmals das Opfer brachte, an der Spige

ber Unterrichtsverwaltung zu bleiben.

\*\* Bon ber f. f. priv. Feuerschützen gefellsschaft. Um 12., 13. und 14. Oftober wird auf der hiefigen Schießitatte das Schlußisießen der f f priv Feuerschützen.

gefellichaft abgehalten, wobei 15 Tiefichugbefte und 12 Rreispramien im Betroge von 160 K zur Berteilung fommen. Gleich geitig findet am Sonntag, ben 13. b. D. nachmittage auf ber Lauficheibe auch das Colufichiegen der Jagd-Seftion ftatt, mobei 12 Tieffcuß- und Rreisbifte im Berte von 75 K gegeben werden. Un biefen Schießen fonnen fich nur Mitglieber ber Feuerschützengefellichaft beziehungemeife ber Jagd Seftion

beteiligen.

"Fachliche Fortbildungsschule für Schlosser und Wertzengmacher in Baidhofen a. d. Ibbs. Mit heurigem Schuljahr sind samtliche brei Jahrgange ber neuen Schule aktiviert; zur Einschreibung meldeten sich 42 ordentliche Schüler. Der offene Beichenfaal erfreut fich eines fehr guten Befuches aus gewerblichen Rreifen von Baibhofen und Umgebung. Für bas technische Zeichnen meldeten fich 22, für bas Freihandzeichnen 10 Teilnehmer. Der Stenographiefure, welcher mit 3 Oftober begann, wird von 32 Teilnehmern besucht.

Submart. Der nächfte Gudmart-Banderabend, berbunden mit einem Bortrag, findet in herrn Bh Grengen-fieine Sotel "zum gold. Reicheapfel" fiatt. Deutsche Bafte und Frauen herzlich willfommen.

\*\* Rochschule. Die Eröffnung ber Rochschule findet nicht am 14, fondern am 21. Oktober ftatt.

Bereinigung öfterreichischer und ungarischer Glektrizitätswerke. In der Zeit vom 29. September bis 3. Ottober fand in Brag die IV. Jahresversammlung ber Bereinigung ber ofterreichifden und ungarifden Elettrigit itatemerte und ber Gintaufegenoftenfchaft ber Gieftrigitates werfe ftatt, an welcher auch ber Leiter bes hiefigen Gleftrigitatewertes, herr Bofef Reiner, teilnahm. Diefer Kongreß, an welchem mehrere hundert Fachleute teilnahmen, hat nach einem une zugefommenen Berichte einen großartigen Berlauf genommen und find die Teilnehmer bon ben Bewohnern ber fonigl. Stadt Brag nicht nur fehr freundlich empfangen, fondern auch in herporragender Beife bemirtet worden. Es fei nur die Tatfache fonftatiert, daß heute die Gliftrigitat die gange Welt beberricht und die Bereinigung in Defterreich-Ungarn allein über ein inreft ertes Ropital von 300,000.000 Rronen bei girfa 300 000 Bierdefraften verfügt. Bei diefen Rongreffen, Die alljahrlich in einem andern Orte fratifinden, werden die wichtigften Fragen über Ginrichtung und Betriebeführung ber El ftrigitatemerte erörtert und zugleich b'e neueften Erfindungen und Errungenichaften auf b.m & biete ber Eleftrigitat vorgeführt und befprochen. 3n 12 Bortragen, gehalten von ben hervorragenbften Rapag taten, famen folgende intereffante Themen gur Behandlung : 1 Lortrag tes hern Dr. S. Jelline f: "Eleftrische Unfälle und erste hilf leifung". (Mit Demonstrationen) 2. Bortrag des hern Dr. A. Keiter: "Fakoren, welche die Gonaugstit der Etektrizitätszähler im Betriebe beeinflußen".
3. Den onstrations Lortrag des hern Dr E. Kraus: "Die neue Apparate von Simens & Halefe zur Nacheichung der Bahler in den Etrizitätswerfen". 4. Die Tatigkeit der Stühlamp prüfftelle und Erfahrungen mit Metalliadenlampen. Referent : Direttorftello, Rarel. 5 Die Statiftet ber Bereinigung. Referent: Direftor Gauer. 6 Die Schaffung eines Startftrom Infp foratie Referent : Direftor Sartmann. 7. Der Ctand ber Frage einer Uenberung ber BahlereRacheichungsvorschriften Referent; Direftor Dr. Stede. 8. Die neuen Boridriften ber Boft- und Telegraphen-Direttion beim Bufammentreffen von Start- und Schmachftromleitungen. Referent : Direttorftello. Rarel. 9. Der Stand ber Enteignungefrage für Startftromleitungen. Referent : Direftorftello. Rarel. 10 Erichwerung der Musführung von Startftromanlagen durch behördliche Borichriften. Referent : Ingenieur Rog. 11. Erfahrungen mit Dampfturbinen im abgelaufenen Befchaftsjahre. Referent: Direttor Cauer. 12. Die neuen Sicherheitevorfdriften für Starffiromanlagen und die Stellung der Bereinigung hiezu. Referent: Oberinfpettor Beron. Befichtigt wurden von ben Kongrefteilnehmern bie großen Maschinenfabriten von Smichov und Karolinental, die bohmisch-mahrischen Maschinenfabriten, das Elettrigitatemert ber Stadt Brag, die cleftrotechnifchen Fabrit n, die Rladno'er Buttenmerte, verschiedene Dufeen 20 20. Bedenfalls hat herr Betriebsleiter Reiner, ben wir ja als tuchtigen und ftrebfamen Fachmann fennen, Gelegenheit gehabt, recht viele Erfahrungen ju fammeln, die er im hiefigen Glettrigitatemerte praftifch verwerten fann:

"Biehmarkt. Der am Dienstag den 8. d. M. Waidhofen a d. Pbbs abgehaltene Herbst. Diehmarkt verbunden mit einer Stier. und Kalbinnenschau erfreute sich infolge des prächtigen Wetters eines groß-artigen Auftriebes. Im Ganzen wurden 1867 Stud Dieh, darunter wunderschönes Milde, Jug- und Mastvieh auf ben Markt gebracht. Bur Stierschau wurden 36, gur Kalbinnenschau 24 Ciere aufgetrieben. Unwesend waren bei der Zuerkennung der Preise nebst mehreren Tierarzten auch Bertreter des Uderbauministeriums und des Candes. Un folgende Besitzer wurden Preise verteilt: Prämier. ungsausweis zur Stierschau: Schriftliche Uner- fennung wegen Derzichtleiftung auf jedweden Dreis: Baron Rothschild'sche forstverwaltung hinterberg bei Waidhofen an der Pbbs. Staats und Candespreise: 4. Kerschbaumer Josef, Konradsheim bei Waidhofen, 120 Kronen; 2. Theuretsbacher Georg, Schwarzenberg, 100; 3 Psaffen-2. Cheuretsbacher Georg, Schwarzenberg, 100; 3 Pfaffen-lehner ferdinand, Konradsheim Ar. 1, 90; 4. Baumann franz, Göstling, 60; 5. Wagner Jakob, Et. Leonhard am Walde, 50; 6. Maderthaner Anton, Windhag, 40. Privatpreise: 1. Jax Unton, Schwarzenberg, 30 Kro-nen; 2. handsteiner Josef, hintereck, Landgemeinde Waid-hofen, 30; 3. hochpöchler florian, Landgemeinde Waid-hofen, 30; 4. haselsteiner Georg, Windhag, 25; 5. haselsteiner Georg, Windhag, 25; 6. Ries Ceopold, Maisberg, 25; 7. Wagner Janaz, St. Leonhard, 20; 8. Kerschbaumer

Ceopold, Hafelgraben, 20; 9. Handsteiner Johann, I. Rinnrotte, Candgemeinde Waidhofen, 20; 10 Winkelmaier Eeopold, Konradsheim, 15; 11. Schadensteiner Stephan, Candgemeinde Waidhofen, 15; 12. Hesch Johann, Hollen-stein, 15; 13. Catelberg Johann, Allhartsberg, 14; 14. Udelsberger Gottlieb, Konradsheim, 14; 15. Kersch-baumer Stephan, I. Rinnrotte, Candgemeinde Waidhofen, 14. 16. Richinger Standam, Schaberlehan, Mindbag, 12; baumer Stephan, I. Kunnrotte, Landgemeinde Waidhofen, 14; 16. Riginger Stephan, Schoberlehen, Windhag, 12; 17. Obermüller Wilhelm, Phblig, Grestenberg, 12; 18. Wagner Jakob, St. Leonhard, 12; 19. Stockinger Johann, Sonntagberg, 10; 20. Haberfellner Josef, Hollenstein, 10: 21. Pichler Umbros, Konradsheim, 10; 22. Halbartsschlager Franz, Rogatsboden, 10; 23. Langsenlehner Georg, Libhit, 5; 24. Gerstl Janaz, Rogatsboden, 5; 25. Kramoser Johann, St. Georgen i. d. Klaus, 5; 26. Rumpl Michael. St. Leonbard. 5: 27. Dechhader Stephan Michael, St. Ceonhard, 5; 27. Dechhacter Stephan, Schwarzenberg, 5; 28. Stiegler Karl, Windhag, 5. — Prämierungsausweis zur Kalbinnenschau: Es erhielten: Staats und Candespreise: 1. Welfer Es erhielten: Staats und Candespreise: Welser Unton, Haselgraben, 60 Kronen; 2. Kramoser Johann, St. Georgen i. d. Klaus, 50; 3. Cangsensehner Florian, Zell-Urzberg, 40; 4. Rumpl Leonhard, St. Ceonhard, 30; 5. Hinterhoser Stephan, St. Ceonhard, 20. Privat preise: 1. Obermüller Ceopold, Windhag, 20; 2. Bogner Michael, Windhag, 20; 3. Handsteiner Joses, Hinteregg, Candgemeinde Waidhosen, 18; 4. Kösst Engelbert, Kornberg, Neuhosen, 18; 5. Schörghuber Ceopold, Biberbach, 18; 6. Welser Unton, Haselgraben, 16; 7. Grüner Michael, Zell-Urzberg, 16; 8. Färber Julius, Waidhosen, 16; 9. Kerschbaumer Stephan, Waidhosen, 15; 10. Pöchhacker Stephan, Schwarzenberg, 15; 11. Wechselauer Joses, Untermühlberg, 15; 12. Hönickl Jakob, Schwarzenberg, 10; 13. Hollmüller Joses, St. Ceonhard, 10; 14. Wagner Jasob, St. Ceonhard, 10. — Spenden für die Stierund Kalbinnen sich au am 8. Oktober 1907: Donden Herren: fleischanderl Julius 2 Kronen, hönigl florian 10, Kunizer fr., Clary-Hos, 2, Baron Rothschild'sche forstverwaltung 40, Ungenannt aus Poblitz 5, Wedl aus Rosenau 4, Ungenannt aus Windhag 5, Sturm Heinrich aus Oed 2, Riedmüller Ludwig 10, Gassiner, fleischhauer in Böhlerwerk, 2, Ungenannt aus Haselgraben 10, Umtstierart Sattleager 5. Canasenlebner Toses, Anselgraben 20, Unitstierart Sattleager 3. in Böhlerwerk, 2, Ungenannt aus hafelgraben 10, Umtstierarzt Sattlegger 5, Cangfenlehner Josef, hafelgraben, 10, Wagner Jakob aus St. Ceonhard 2, Wagner Jgnaz aus St. Ceonhard 5, Hofbauer Josef aus Uschbach 4, Hoch-bichler florian, Vorderegg, 10, Melzer Josef, fleischhauer, 3, Rumpl C. aus St. Ceonhard 5, Kuffarth, fleischhauer, 5, Paul, Apothefer, 5, Ungenannt aus Sonntagsberg 5, Ries aus Meisberg 10, Jar Anton 10, Graf Krenneville Ries aus Meisberg 10, Jag Anton 10, Graf Krenneville aus Hollenstein 20, Grüner Michael aus Zell-Uzzberg 10, Smrzka Karl in Schütt 30, Abgeordneter Stöckler 20, Pater Superior in Sonntagberg 20. Don frau Towak, Eisenhandlung, 5. Don dem Kasino Windhag 10, Gemeinde Schwarzenberg 10, Gemeinde Sonntagberg 10, Candgemeinde Waidhofen 20, Gemeinde St. Leonhard 10, Gemeinde Haselgraben 10, Stadtgemeinde Waidhofen 40, Kasino Pollenstein 20, Kasino Konradsheim 15, Kasino Hollenstein 20, Sparkasse in Waidhofen 40, Candwirtschaftlicher Bezirksverein Waidhofen 150.

hofen 150. \*\* Grundfauf in Gerfil. (Boblerwert.) Derr Ambros und Frau Aloifia Delmel, Besiger der Realität Rieder-nelling Nr. 21 in der 1. Rienrotte, Landgemeinde Baibhofen a. d. Pbbs, haben von dieser Realität die Wiesenparzelle 14/9 und Aderpargelle 18/2 im Befamtflachenmaße von 106 Quadratflafter ober 382 m2 um ben Raufpreis bon 500 K an bie Chegatten Frang und Unna Gberl, Inwohner in Baibhofen a b.

Dbbs, Dbbfigerftraße, vertauft.

Grundfäufe in Baibhofen a. b. Ibbs. Berr Sans Zimmermann, f. f. Dberrechnungerat in Wien, bergeit im Commeraufenthalte in Baidhofen a b. Dbbe, hat bon den Erben nach Derrn Frang v. Reichenau gehörigen Mumicfengrundftitiden in ber Wasservorstadt die Bauftellen Nr. 14 im Ausmaße von 229 Quadratklafter und Nr. 27 im Ausmaße von 210 Quadra flafter um ben Befamtpreis von 3970 K gefauft. Berr Johann Jog, Realitätenbefiber in Laibach, hatebenfalls von den Erben nach Frang v. Reichenau die auf der Aumiefe in ber Baffervorftadt inliegenden Bauftellen Dr. 12 beftebend aus Bauparzelle Rr. 472, den Grundpargellen Rr. 548/9 und 550/16 zusammen im Flachenmaße von 329 Quadraiflafter um den Gesamtaufichilling von 3948 K gefauft.

Grundeinlöfungen durch die gemeinde. Die Stadtgemeinde Baidhofen a. b. Dbbs hat die dem herrn Unton Baper, Sausbestiger in Baidhofen a. b. Bbbs, Borftadt Leiten, behufe Regulierung ber Blenterftrage und ber Strede zwifchen ber Prepflergaffe und ber Riedmillerftrage geborige Bargelle Rr. 170/2 im Ausmage von 22 m2 ober 6 Quadraitlafter um den Baufchalbetrag von 84 K ang fauft. Beiters hat die Stadtgemeinde zu Regulierungezweden die ben Ehegatten Michael und Magdalene Bfaffenbichter, Sausbesiger bier, Borftadt Leiten Rr. 45, gehörigen Bargellen 249/2 und 169/2 famt ben auf ber Stammpargelle Rr. 249 bifindlichen gemauerten Solzlagen und Stallgebauden und ben barunter be-

findlichen Reller um den Baufchalbetrag von 5000 K gefauft.
\*\* Grundverkauf ber Stadtgemeinde. Die Stadtgemeinde Baidhofen hat an die Chegatten Leopold und Cagilia Maderthauer, Sausbesiger in Baibbofen a. b. 360s, Borfiabt Leiten Dr. 42, die Aderparzelle Dr. 258/3 im Flacenmage von 20 m2, ferner die Orteraumpargelle Dr. 698 im Flachenmaße von 133 m² zusammen Grundstilde im Rlachenmaße von 153 m² oder  $42^{1}/_{2}$  Quadrattlafter zum Preife von 595 K

vertauft.
\*\* Rinematograph. Am Donnerstag ben 10. d. M. fand im Saale des Sotels znm gold. Lowen die erfte Rine-

matographen-Borfiellung ftatt. Der Befuch mar ein außerordentlich ftarter und fanden die meiften Rummern reichen, mobiverdienten Beifall. Einzelne Nummern, wie g. B. Torpeboboot im Sturme, Bligfahrten auf bem Jufluß in Japan, ein Schlachtenbild aus Cafablanca 2c. geftalteten fich recht effettvoll. Die Borführungen find fo gediegen, daß beren Befuch beftens empfohlen merben fann.

\*\* Ausweis ber Bestgewinner auf ber f. f. priv. Schiefftatte in Baibhofen an ber Ibbs. 26. Rrangl am 5. Of ober 1907.

mit O Teiler. , 761/2 ,, Beft Berr &. Frieg E. Rüpschl " E. Rüpschl "  $76^{1/2}$ " B. Hrdina sen. "  $107^{1/2}$ " F. Kudrnka jun. "  $195^{3/4}$ Gruppe Bramie Herr B. Frdina fen mit 38 Kreifen.
"E. Rüpschl "30 ".
"R. Hickmann "25. ", 27. und lettes Rrangl am 7. Oftober 1907. 1. Best Herr L. Smrczta mit 1221/4 Teilere.
2. "B. Hording sen. "136 "
3. "U. Jag "1741/2 "
4. "Fodorsta sen. "2021/4" " & Rudrnta fen. " 2021/2 Gruppe Pramie Herr A. Joy " E. Rupichl mit 41 Rreifen. " 3. Hierhammer " 35

\*\* Fur Dervofe und Schwache, befondere folde Berfonen, die fich infolge überftandener Rrantheit elend, mude und ichlaff fühlen, burften bie großen Erfolge, die durch bas feit vielen Jahren rithmlich befannte Ganatogen erzielt morden find, von großem Intereffe fein. Das Ganatogen wird, wie bies aus Meußerungen und Bufchriften von namhaften argelichen Autoritäten hervorgeht, überall dort unschäthare Dienfte leiften, mo eine Rraftigung des Organismus notwendig ift, ind. befondere bort, mo auch bas Rervenfuftem in Mitteidenfchaft gezogen ift. Aber auch bei allen benjenigen, die noch mitten im Rampf um den Erfolg im Leben, fei es auf wirtichaftlichem ober miffenfchaftlichem Gebirt, fieben, wird der Gebrauch von Sanatogen die gliidlichften Erfolge zeitigen, da der Dr. ganismus burch bas Braparat vorbeugend geftartt und feine 2Biderftandefähigfeit außerordentlich gefteigert wird. Bir verm ifen ausdrücklich auf den der heutigen Nummer beiliegenden Boip ft ber Sanatogen Berte Bauer & Cie, Birlin SW. 48

\*\* Nur echter Macks Kaifer-Borag-Sautpuder enthält teinerlei begetabilifche Stoffe und bietet gegenilber Strenpulvern, jum Beipiel mit Stärkepudergehalt, beachtenswerie Borteile, Wlads Kaifer-Borag-

Beipiel mit Stärkepndergehalt, beachtenswerie Borteile. Wads Kaiser-BorarHandpuder verhindert infolge seiner kihlenden Eigenschaft und besonderer
Zutaten Zersetungen, Entzündungen und Hautausschläge und wird daher
von Sebammen vorzugeweise und taltächich als bestes Kinderbrenpulver
verwendet. Anch silte Versonen mit zarter Haut und als Einstreupulver gegen Kuhschweiß ist Wacks kaiser-Borar Hautunder vorzugiehen. Wir machen
unsere Leser auf die Neuheit ausbrikklich aufmerksen. Wir machen
unsere Leser auf die Neuheit ausbrikklich aufmerksen.

\*\* Kinder gezund zu erhalten ist viel seichter als den ertrantten wieder zur Gesundheit zu verhelsen. Will man die Kinder vor den
so gestirchteten Sommererkantungen: Brechouchsall, Diaersdo, Darmklatarth ze. schülken, so ernähre man sie mit dem als einzig in seiner Artbekannten "Kußele"Kindermehl, das sich bei gesunden und magendarmkranten, sowie schwächsichen, in der Entwirkung zurückgebisedenen Kindern
vorzüglich bewährt. "Der Sängling", sehrreiche Broschütze, gratis
erhältlich in den Berkaussstellen oder bei R. Kusele, Wien I.

#### Straf-Chronik des k. k. lireisgerichtes St. Polten.

Urteile: 2. Oftober: Franz Gatti, Bauernfnecht aus, (Salzburg), Diebstahl, 48 Stunden Arrest. Anna, Maschinenführersgattin aus Ober-Wagram, Betrug, Johann Zimmerl, Schotterfclager aus Dagenborf, Sittlichfeiteverbrechen, 6 Monate fcmeren Rerter. Jofef Sahodny, Schotterichlager aus Maierhofen, Sittlichfeiteverbrechen, 4 Monate fcmeren Rerfer. Frang Goer, Ruifder aus Langen-iconbicht, 4 Monate fcmeren Rerfer. — 5.: Jofef Golger, Bieger aus Ober Bagram, Beruntreuung, freigesprochen. Deinrich Steinbler, Fleischauergehilfe aus Haag, Sittlichkeitsverbrechen, 2 Monate schweren Kerker. Alois Biesmayr, Anstreichergehilfe aus St. Bölten, Diebstahl, 6 Monate schweren
Kerker. Josefine Wiesmayr, Berkauferin aus St. Bölten, Diebstahl, 9 Monate schweren Kerker. Engelbert Brandl, Taglöhner
aus Maria Seefal, Diebstahl, 6 Monate schweren Kerker.

### Eingesendet.

(Für Form und Inhalt ift die Schriftleitung nicht verantwortlich.)

"Henneberg-Seide" nur biretel dwar, weiß und farbig, bon 60 Rreng. bis fl. 11,35 per Meter f Bloufen und Roben. Franto und icon verzollt ine Saus geliefert. Reiche Mufterauswahl umgehend. Seibenfabritant Denneberg, Burid.

Die teuersten ausländischen Seifen sind in ihrer Wirkung und Zusammensetzung um richts besser als

#### Schicht's Blumenseife

Nr. 650

\_\_ Ueberall zu haben. \_

Andre Hofers Malzkaffee-Fabriken, Salzburg,



Um Unterschiebungen vorzubeugen, werden die p. t. Kon-sumenten von "Mattonis Glesshübler" gebeten, die Originalflasche Glesshübler Sauerbrunn bei Tische vor ihren Augen öffnen zu lassen und des Kerkbrand zu beschten.

WIEN 1906 DIPLOM ZUR GOLD. FORTSCHRITTSMEDAILLE.

#### Aber|Fräulein, Sie reissen ja die Nachtglocke ab!

was gibt's denn so eisig? — Ach, die gnädige Krau ist mit dem Nachterpreß zweidgekommen, und so erkättet, daß sie sein Wort sprechen kann. Num muß ich mitten in der Nacht nach Fahs echten Sodener Mineraspanissen in des Aposts ke saufen, damit sie morgen wieder gesund sie. Fahs echte Sodener sind ihr unterwegs ausgegangen und sie hat vergessen, andere zu kausen, sonst hätte sie sich gat nicht erkälten können, sagt sie. Nun geben Sie mir schnell drei Schachtest! — Fahs echte Sodener kosten Kr. 1.25 die Schachtes und sied in jeder Apotheke, Orogerie und Mineraswassendung zu haben.

Generalreprafentang für Defterreich:lingarn: 23. Th. Gungert, Wien XII. Belghoferftrage 6



Wo immer Jattinger's Patent-Flutfutter "Luftustus 

Tierfutter-Fabrik Fattinger & Co., Wien - Wieden. Ueber 250 erfte Breif .

Gesetzilch geschützt!

Jede Nachahmung strafbar!

Allein echt ist nur



Thierry's Zentifoliensalbe gegen alle noch jo alten Bunben, Eutzfindungen, Bet-letzungen et. 2 Tiegel K 3.60. Berfendung nur gegen Rachnahme ober Borausanweisung.

Dieje beiden Bausmittel find als die beffen allbekannt und altberühmt.

Beftellungen abreffere man an : Apoth A. Thierry in Pregrada bei Robitid-Sauerbrunn.

Depots in ben meiften Apotheten. Brofchuten mit taufenben Original-Dantigreiben gratis und franto.



ndre

Hofers

Malzkaffee-Fabriken,

Salzburg.

Verlangen Sie illustr. Preiskurant über Gasolinlampen der

#### Ideal-Glühlampen-Unternehmung HUGO POLLAK WIEN VI., Wallgasse 34.

Billiges, schönes, gefahrloses Licht; jede Lampe einzeln verwendbar, keine Installation; vollständiger Ersatz für Gaslicht.

Für Gas- und elektrische Luster eigener Erzeugung separate Kataloge.





fauptniederlage für Waldhofen und Umgebung bei den Herren Meris Paul, Ap-theker, Gottfried Frice Wittee, Kanimenn.

#### Aus aller Welt.

- Gin gefährlicher Fund. 2m 9. Ottober Rach-mittag ftieg auf dem Bahnhofe in Sitten (Ranton Ballis) aus bem Schnellzug Laufanne-Mailand ein Reisender, der eine Bombe in ben Sanben trug. Er erffarte, er habe die Bombe unter einer Bant bes erften nach bem Bepactmagen folgenden Bagens 3. Rlaffe gefunden. In diefem Augenblid explodierte die Bombe Dem Reifenden murden die Sande wegg riffen. Gin Schaffner wurde leicht verlett. Beiter entftand fein Unglud. Die Bundesanwaltschaft hat unverzüglich eine Untersuchung eingeleitet. Der verlette Reifende murbe im Spital verhort. Der Bug murbe bei feiner Untunft in Brig forgfaltig burchfucht. Nach einer anderen Berfion hatte ber Reifende in bem Bagen unter ber Bant eine in Bapier gewidelte Flafche bemert, die rauchte. Er habe fie hervorgezogen und in diefem Augenblid fei die Erplofion erfolgt. Beiter wird gemildet, daß ber verlette Reifende ein Sausbefiger aus Bermatt ift. Man glaubt, daß es fich um ein anarchiftifches Uttentat handelte, bas ben 3med hatte, den Bug in die Luft zu fprengen. Samtliche Paffagiere bee Buges murden einer Durchsuchung unterzogen:

- Die Berbrechen einer Familie. In Clermont-Ferrand (Franfreich) murbe entdedt, daß eine geachtete Burgerfamilie, die unter ber Firma "Bo therei Thomas" in einer belebten Strafe ein Befcaft betrieb, fich eine Spigialität aus dem Diebstahl von Runftichagen in Rirchen machte. Die beiden Bruder Thomas, ebenfo wie ihre Mutter, die für eine fehr

wohltatige Dame galt, betrieben einen ichwunghaften Sandel mit geftohlenen Reliquienschreinen und ahnlichen Runftwerken. Die weitere Untersuchung hat aber auch ergeben, daß der eine ber Bruder, Untoine Thomas, noch bedenflichere Berbrechen begangen hat. Man fand bei ihm einen Schrant, der mit Inftrumenten und chemifden Erzeugniffen gefüllt mar, die nur gur Abtreibung dienen fonnten. Die Ergangung gu diefem Schrant bilbet eine Rafette mit einem gum Teil fehr fompromittierenben Briefmechfel zwifchen Thomas und gahlreichen febr namhaften Damen aus allen Gegenden Frankreichs. In einer zweiten Bohnung, die Thomas unter dem Namen "Dottor Thomas" gemietet hatte, entdedte man eine Sammlung gefährlicher Bifte, einen blutbeflecten Dolch, Briefpapier mit verschiedenen Firmenzeichen und Photographien ber hauptfachlichften firchlichen Runftfcate Frankreichs. Untoine Thomas behauptet, daß feine Mutter und fein Bruder völlig unschuldig feien, und bag man fich fehr hüten murbe, auch ihn bor Bericht zu ftellen. Er befage an ficherem Ort eine folche Menge fompromittierender Dofumente, daß fein Beamter magen murde, den ungeheuren Standal gu verantworten, ber burch eine Untersuchung gegen ibn bervorgerufen werden mußte.

- Brieflicher Stenographie-Unterricht. Um einem vielfach vorhandenen Bedurfniffe ju entiprechen und viels feitigen Unregungen folgend, hat der Gabeleberger-Stenographen-Bentralverein in Wien einen brieflichen Stenographie-Unterricht ins Leben gerufen, bei bem bie Bernenden auf Grund mufterhaft hergeftellter, gedrudter Unterrichtebriefe mit brieflicher Aufgaben= Berbefferung u. f. f. in ber vollften und ficherften Art die Rurg drift (Spftem Babeleberger) erlernen. Unfragen beantwortet ber genannte Berein (Wien, I. Bollzeil 12) mit mendender Boft.

- Rennzeichen fur Pferdefnechte. Gin alter Bauer fagte einmal, gestützt auf lange Erfahrung: Benn ein Rnecht fagt: "Meinem Meifter feine Pferbe", dann taugt er nichte; man gebe ibm feinen Bohn und jage ihn fort. - Wenn ein Knecht fagt: "Unsere Pferde", so tunn man ihn behalten. — Wenn aber ein Knecht sagt: "Meine Pferde", dann ift er bestimmt gut und gar nicht mit Geld zu bezahlen.

- Bann ift eine Zeitung druckfehlerfrei? Durch bie Blatter geht folgende Beantwortung diefer Frage : Gine Zeitung ift nur dann drudfehlerfrei, wenn 1. ber Berfaffer oder Ginfender bas Richtige gefchrieben, 2. bas Richtige auch beutlich geschrieben, 3. ber Seger in alle Sacher bee Segfaftene lauter richtige Buchftaben geworfen hatte, 4. Die richtigen Buchftaben greift, 5. fie richtig einfest, 6. bec Rorrettor bie Rorrettur richtig lieft, 7. ber Geger die erfte Korrettur richtig verbeffert, 8. die Revifion richtig gelefen wird, 9. wenn die in der Revifion etwa noch vorgefundenen Fehler richtig verbeffert werden, 10. wenn dem Betreffenden die notige Zeit hiezu gelassen wird, wenn noch ein Dugend anderer Umstände sich ebenso glücklich abmachen. Und da nun 3. B. ein großer Oftavbogen (4 Seiten) 50.000 bis 55 000 Buchstaben zählt, so milsen jene Umstände sich bei der Größe der Zestung 50.000 bis 55 000 Mal wiederholen, ven das Publikum einen einzigen sehlerfreien Bogen in die Hande bekommen soll. Man wird zugeben, daß dies bei der Haft ber Arbeit nicht ganz leicht ift. Es würde gewiß weniger fritissiert und getabelt werden, wenn alle Zeitungeleser einen Begriff von der Arbeit hatten, die zur Fertigstellung eines Blattes erforderlich ift.

- Die Rorner= und Rleemudigfeit mancher Rulturboben erflart fich auch burch ben Phoephorfauremangel. Durch die fortmahrenden Ernten find viele Boden mit der Zeit fo arm an Phosphor geworben, baß die alleinige Stallmift-bungung eben nie ben Phosphorsaurebebarf zu beden imstande ift. Da aber ber Bandwirt nur bei guten Ernten befteben fann, tritt um fo mehr an ihn die Rotwendigfeit heran, die Felder mit einer reichlichen Phoephorfauredungung ju verfeben, die am billigften und beften in Form von Thomasmehl gegeben werben fann.

geh feli Ter war bra Sd fpei a e heb an wer ben Rün

— Nied. : Defterr. Landes : Versicherungs : Anstalten. 3m Laufe des III. Quartales 1907 murben solgende Resultate erzielt: Lebens - und Rentenvers. 2253 ausgestellte Polizzen mit K 3,946.441 — Rapital und K 11.107·16 jährliche Rente. Brandschabenvers. 16.380 ausgestellte Boliggen mit einer Berficherungesumme von K 81,661.716 —. Biebverf.: a) Rinder: neubelgetretene Mitglieder 309, neuversicherte Rinder 39 Stud mit K — Bersicherungswert; b) Pjerde: 238 beigetretene Mitglieder mit 434 versicheren Pferden im Versicherungs werte von K 394.060 -. Sagelveri .: - ausgestellte Boliggen im Berficherungewerte von K --und haftpflichtverf.: 451 ausgestellte Urkunden mit K 20,776.23 Jahres-Rettopramie. Um 30. September 1907 aufrechte Berficherungen (in runden Zahlen): Leben 6 - und Renten verf. 57.500 Boliggen mit 91.3 Dill. K Rapital und 550.000 K Rente. Branbichabenverf. 172.900 Boligen mit einer Berficherungesumme von 1745 Diff. K Biehverf.: a) Rinder: 51.000 Mitglieder mit 172.000 versicherten Rindern im Berficherungswerte von 51 Mill. K; b) Pferde: 22 500 Mitglieber mit 50.700 versicherten Pferben im Berficherungemerte von 29 2 Mill. K. Unfall - und Saftpflichtverf. 8800 Urfunden mit 353.000 K Jahres.

Die Auslanderei. In wirtschaftlich und fulturell gurudgebliebenen gandern gelten auslandifche Erzeugniffe mehr ale die heimischen. In unserer Beimat entwidelt fich immer mehr die Liebe gum eigenen Fabrifat; hierzu haben jene 3.1duftriellen viel beigetragen, die ihren Stolz barein feten, reine, unverfälfchie Ware zu erzeugen Die Schichimerte g. B. ftellen eine Seife her, wie in ahnlicher Bolltommenheit feine mehr irgendwo fabrigiert wird. Mit Schichtfeife reinigt man jede noch so viel gebrauchte Bafche mit Leichtigkeit; die mit 25.000 Rronen garantierte Reinheit Diefer Geife burgt auch bafur, baß



bie Bafche gefcont wird. Die "Schwanseife" (Schichte fefte Ralifeife) ift für faine Wafche, Woll- und Geidenftoffe die befte Spezialitat in ber gangen Welt.

#### Des alten Rosses Ruhetag!

3m Stalle benft die alte "Liefe" : "'S ift Sonntag heut, ich bleib ju Saus -Such' hinterm Zaun mir auf ber Biefe Die faftigften ber Rrauter aus. Bin heut vericont vom Beitschenschlage, And, flucht fein übermüt'ger Rnecht. Sab' Dant filr einen folder Tage, Mein Brotherr, ja, du bift gerecht."

218 ob ter Ginn es ichier verlaffe, -3ft's Traum nur, ober Wirklichfeit? Der Rilirge ruft im tiefften Baffe: "Wir fahren all zur Rirmeg heut." Es fagt ber Berr jum langen Jochen: "Beraus vom Stall die "Liefe" - mach! Sie rithre ihre faulen Rnochen Benutzt nur gut ben ichonen Tag!" Die Sanne ruft es ber Brigitte; Der Michel aus der Scheune brillt : "Den Gottlieb nehmt in eure Mitte, Die Rarre nur gut vollgefüllt!" -

Bum himmel hebt bas Tier die Blide: "Mein Schöpfer, hab' Erbarmen du Und ichits' uns vor des Menichen Tilde, Der nimmer uns vergonnt die Ruh'."

Amèlia Thyllèri.

#### Am Stammtild.

"Der Ausgleich ife firti," fcbrie Baglamet, ale er in bas Alublotal eintrat, wo die beiden Freunde bereits lebhaft bebattierend fagen.

"Bas d' not fagft," entgegnete Schaiblauer. "Ich hab ico g'mant, es is a neucha Streit ausbroch'n oba 's hat aner

a neuche Steuer d'erfund'n." Da ife ben vielleicht gar nig, wann's ben wirtschaftliches Berhaltniffe wiede in Urbnung find's, es mare ja fcun nimme jum Aushalten mit's ben langes Berhandlungen. Allies Tag war's an andere Schwierigfeit und fo fan's ben Minifte bin und ber g'fahren's, ham's furtmahrend langes Beratungen g'habt und imme ife nig urndliches rausg'machfen, ben's hate jest an

feligfeit ta Bertrauen, bos is g'rab a fo, als miar mit ba Teuerung, da haßt's allaweil warten, warten, 's wird fcho bulliga mer'n, aba wann ma nur not dabei vahungern. Richti is a mas bulliga mur'n, namli ber Impfftoff, weil man nimma brauch'n; aba funft wird all's teurer, fogar b' Schofolat, gum Schlug fonna ma une Stana gerreiben und ftatt aner Dehlfpeis an Stanahaufen eff'n, fo miar ba Straug. 3 mocht nur miffen, marum bo Beut gar fo a Freud haben, daß der Musgleich g'macht is, mir war bos gang pomali, ob bo Ungarn fi a eigene Notenbant errichten, oba auf'n Paprita an Boll einheben, meinetwegen fonnan's auf do Bregburger Mohnbeugel a an Boll einheben, ba if i halt a Biener Mohnbeugel, Dos is wenigftens not fo altbaden. Da Ausgleich is firti, na Gott fei Dant, wenigstene fteht amol in der Zeitung wieda mas anbericht, ale mas ber Bertrauensmann und ber Korrespodent fi bentt und mas fi ber öfterreichische Minifter eingli benten follt. Rumman ma une liaba um unfere Zuaftand, do fan grad a not fo ohne. Mir fteden grad in da fconften Refiftang d'rin."

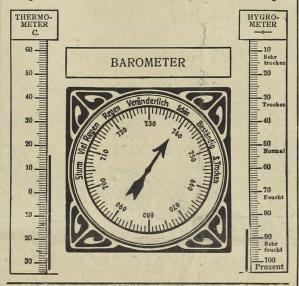
"Mit ben Resi Tant ife ben an gang verfluchte G'fcicht, ba hab ich wull'n vnn's Brud nach Bien fahren und bin's um halbe zwölfe Dittag megg'fahren's und am nachftes Tag um halbe ans ankummen. Wie's me auf da Station schun an halbes Tag steh'n's tun, frag ich's ben Stationsvurstand: "Sie herr, sull's ich vielleicht mir an Schlascoupé bestellen's ube bin ich's nicht frührer durt, wenn ich's geh'n tu." Da sagte mir ben Mustiches Burftebe: "Ja, Sie liebes herr, ben Refi Tant is fummen!" "Bem fei Tant," hab ich's g'fragt, "was gehte benn uns ben Refi Tant an, ife das an Bermandte vun's de flanen harmenita ube an andere huhe Berfonlichkeit daß me fu lang marten muffen ?" "Abe mein bestes Herr," hate den Burstehe g'iggt, "den Resitant ise ja fane Berson, den ise an Arbeit, den Resi Tant haßte strengste Pflichtersüllung." — "Ah su, hab ich zu mein Landsmann g'sagt, denn den Borstehe war's auch an Wiene, den's hab ich's nit g'wußt, baß den ftrengfte Pflichterfillung fulang dauert.

"Ja, mein lieber Baglamet, wenn man heute mit ber Cifenbahn fahrt, muß man fich gleich auf einen wochentlichen Urlaub gefaßt machen, ben man in ber Gifenbahn verbringen barf Ge ift aber auch fein Bunber, bei ben fcpredlich rueren Berhaltniffen fonnen di fe & we doch nicht au fommen, das ift boch unmöglich. Die Tenerung ift toch feit wenigen 3a'ren um nicht als 60 Prozent g jingen, ba finn mon fich tot nicht wundern, wenn die Beute mit allen Mut.In eine Erhohana ihrer Bezüge errichen wollen," mijchte fich Ept ein.

"Wann nur mir a amol fo was wiar a Teuerungezuntag friageten, oba mir fonnan unfer'n Runden no mas ranegeben, da hafit's allweil, s' Steift mird bulliga, oba mann mocht i ico gern miffen, von une möchten die leut alle umfunft ham ; gibt ma aner a paar Defa mehr Zumag, haft's glei, ma is a

Rauba, ale mann ma bo Doffen ohne Baner friaget. Ochsen hatt ma gnus, aba brauchen fann ma's not, so san not amol als Zuawag was wert. Da funnt rein mit'n Zeppelin'schen Lustballon aus da Haut fahr'n, wann ma nur sicha war, daß ma wieda zurudfind't, wann's am braußen nöt g'fallt. Dba a so muaß halt froh sein, daß da Ausgzeich persett is und daß ma schön stad sei Steuer zahlt, sunft kann's am passiern, daß ma für's Reden a no besteuert wird, heutzutag waß ma nimma, ob nöt's Reden a vielleicht a Lugus is, den ma vafteuern muaß. 's gibt foviel g'icheite Beut auf da Belt, erfunden wird alle Tag was Neuch's, daß oba an icho amol eing'fall'n war an Bagillus zu erfinden oder zu entbeden, von dem ma did und fett wird, dos war no not da und dos war bo bos Bichtigfte. Db ber herr Zeppelin 8 oder 9 Stund in da Luft umananda fahrt, kann unseran ganz egal sein, bos hat höchstens wieda an Wert für'n Kriag, daß ma ftatt do Leut in d' Luft g'fchiaß'n, von ba Luft obafchiaßt oba mann wieder a fo a ruffifch-japanischer Krieg ausbricht oba in Marotto a neucher Häupeling auf b' Welt kummt, daß ma ben Kerl von Luftballon aus glei bo Luft ausblaft. Es is eh a Wunder, daß fco fo lang nig g'fcheg'n is, not amol in Rugland ham's feit drei Tagen scho kan Zug ausg'raubt und do Frau Toselli is a fco a Wochen verheiratet und hat fie no not fcheiden laffen. Es is wirfli zum Saunen, wiar fo bo leut fo friedliebend mur'n fan, na vielleicht geht's jest a bei une beffa, mann ba Ausgleich g'macht is, ba wern ma nur fo im Geld fcmimma Brauch'n tunnt ma's!"

#### Wetterhäus'chen in Waidhofen a. d. Ybbs. Abgelesen am 12. Oktober 1907 um 1/212 Uhr vormittags.



# Inseraten-Abteilung.

Jahreswohnung

bestehend aus 2 Zimmern, Kabinett, Küche, Borzimmer, Speise und Reller, ist zu vermieten. Elektrische Beleuchtung, Baffer im Hause. Auskunft bei Josef hummer, Maurermeister in Zell a. d. Pobs Nr. 134.

#### Geschäfts-Anzeige.

Ergebenst Gesertigter erlaubt sich bem hochgeehrten B. T. Bublifum von Baibhofen a. b. Hbbs und U.agebung die Anzeige zu machen, daß er ab 15. Oktober 1907 in

Waidhofen a. d. Ybbs, Ob. Stadtplat 12

#### Viktualienhandlung eröffnen und ftete beftrebt fein mird, das hochgeehrte Bublifum

in jeder Beziehung bestens zufriedenzustellen. Gleichzeitig gebe ich befannt, bag ich die

Vertretung der Ging-Grzeugung ber Firma Anton Baumanns Nacht., Ignag Grofauer übernommen habe und bas geehrte B. T. Bublifum ftete nur

gute Ware erhalten wirb. In der angenehmen Erwartung, daß mich bas fehr geehrte Bublifum von Baibhofen a. d. Dbbe in meinem Unternehmen unterftüten wird, zeichne

hochachtungevollst ergebenft

Ignas Großauer jun.



Nervvofität, welch ein Jammer. Oft icon beim Frithfilld Zant und Streit. Durch Coffon beruhigte Nerven, Arbeitsluft, Zufriedenheit.

Bohlidmedenb, befommlich und im Gebrauch billiger als Malgtaffee. Erhältlich bei Michael Sommer in Baibhofen a. d. Dbbs.



Graben Nr. 17, Halbstock. WIEN I. oesterr. Sparkasse.

Brillen und Zwicker von K 3 - aufwärts Ohne Preiserhöhung.



Werdienft. W

Bir beichäftigen if berall Berjonen beiberlei Ge chlechte mit Erzeugung von Strumpfwaren auf unferer patentierten Schnellftrickmachine.

Refinerer dienst is 20 K und mehr per Sode.
Berlangen sie Project Z 8.
Unternehmung z. Förderung von Hausarbeit F. Schöndorfer, Wien, VII, Nelkengasse 1.
Za. fr. Enerfenning ische von Anftalten not Privaten.

# Mostäpfel

liefert sofort in Waggonladungen franko jeder Station

Karl Bergler

Dbft= und Landesproduften-Export, St. Polten, Ried .- Deft Telegramme : Bergler Santipolten. Telefon 45.

ift feit 40 Jahren bemahrt ale beftes Mittel gegen Gicht, Rheumatismus, Frostbeulen, alte und neue Wunden, inebesonders gegen Brandwunden und Eiterungen u. s. w.

#### 1 Tiegel 1 Krone.

Bu haben in ben meiften Apotheten.

Depot füre Dbbstal

Apotheke des Herrn Moriz Paul in Waidhofen a. d. Ybbs.

Sonft bei ber I. österr.-ung. Fichtennadel-Präparate-Fabrik Steinerhof

bei Rapfenberg. 411 26-3

#### Weinlese 1907 Ungarn!

Mit der tenrigen Beinlese und Mostversandt aus unseren bestgelegenen 82 Weindergen, welche nicht verpachtet, sondern sämtlich in Selbstverwaltung dewirtschaften, haben bereits begonnen. — Dualität verspricht das Jahr 1901 zu übertreffen. — Expedition ersoszt in Transsportsässen von ca 7 Fettolitern, welche wir gegen eine geringe Gebilhr seihweise beistellen und wird sit stennen Kalurchscheit schriftlich garantiert. Rähere Auskunft bezitglich Preise erteilt gerne driesstück Vorwaltung der Ludwig Tisza'schon Kollerei, Sopron (Ungarn).

Bollt Thr. daß wir in allen deutschen Sauen Recht viele Schulen, Rindergarten bauen Kauft feine andren Sünder ein Als die vom deutschen Schulverein!



# Marke "Banerntrop".

Altbewährtes biatetisches Nährmittel für Rinder, Schweine, Pferde & Schutmittel gegen Berbauungsftorungen, Fregunluft, Rebl., Led und Blähsucht 20.

Got nur in Rartons à 50, 80 und 100 h mit Marte "Bauerntroft" und Firma: Ph. Laubenbach, Schweinfurt.

; M. Lughofer; Amftetten: 2. Sommer; C. Rroif Cohne; Daag: A. Gifinger: Ling: IR Chrip.

# hans hajek, Schneidermeister

Unterer Stadtplatz 19

Maidhofen a. d. Ybbs

Unterer Stadtplatz 19

empfiehlt fich zur Anfertigung von

Herren-, Knaben- und Uniformkleidern

Damen-Jacken, Paletots, Mäntel und Kostüme.

Große Auswahl von

In- and Ausländerstoffen, Mode-Kammgarn und Cheviots, Grazer- und Tirolerloden.

Ferner führe ich ein großes Lager von fertigen berren- und Knabenkleidern, wie Anzüge, Kostäme, Ueberzieher, Paletots, Ulster, bavelok, Wettermäntel und Krägen, Pelzsacco, Mode-Gilets 20. 20.

Damen-Jaken, Paletots, Roftime etc. nen nach Wiener Mode zu den billigften Preisen.

ein anderes Familienblatt abonnieren

verlangen Sie Probeheft von



Spannende Romane, Novellen, Erzählungen, Humoresken, Ge-sundheitspflege, kulturhistorische und biographische Artikel, Photo-graphie, Theater, Literatur etc. Jährlich über 3000 Illustrationen. Mehrfarbige Kunstbeilagen. — Preisrätsel 1000 Kronen, Abonnement / Jährlg (13 Hefte) K 5.-. Das Abonnement kann mit jedem Heft beginnen.

Jeder Abonnent erhält jährlich = 500 Künstlerpostkarten gratis : (Ludenpreis K 60,-) gegen eine kleine Manipulationsspesen-Vergütung von 1 Heller per Karte. Auswahlverzeichnis auf Verlangen gratis. Probehefte gratis. Administration: Wien, VI. Barnabitengasse 7a

Es wird Ihnen nie ge = lingen eine guteSchale aftee herzustellen ohnehiezu

der überallechältlich ist.



Uolksbücherei. ilung vorzüglicher Unterhaltungs - Elteratur ber wart für das Voll.) Alle 14 Tage eine Rummer. Preis per flummer nur 20 heller.

Ausführlichen Profpett erhalt man auf Derlangen toftenlos von jeder Buchhandlung oder dirett von ber Verlagsbuchhandlung "Styria", Graz.

# K. k. Staatsgewerbeschule in Linz a. D.

Winterkurse für Maurer-, Zimmerer- und Steinmetz-Gehilfen = (Vorbereitungs-Kurs, I. Kurs, II. Kurs) =

> vom 3. November bis 1. April zur Vorbereitung zur Meisterprüfung.

Absolventen von gewerbl. Fortbildungsschulen können nach Bestehen einer Aufnahmsprüfung in den I. Kurs eintreten und in 2 Winter-

Einschreibungen am 2. November von 9 bis 11 Uhr.

Hotel "zum goldenen Löwen", Garten-Salon.

# Kinematogra

Noch nie dagewesener sensationeller Erfolg!

Täglich grosse Vorstellung abends 8 Uhr.

Samstag und Sonntag 2 große Vorstellungen:

Rachmittags 5 Uhr Familien= und Schüler=Vorstellung Abends 8 Uhr Große Gala-Borftellung

In allen Borftellungen pollständiges Abend-Brogramm.

\*\*\*\*\*\*

## kauft man bei Gefertigtem am besten und billigsten:



#### herren-Rock- und hosenstoffe

Damen-Kleiderftoffe in allen Qualitäten und Farben. Kleider und Wäsche

Flanelle und Barchente, Nanking und Bettzeuge fowie alle anderen Manufaktur-Artikel.

Für Mäherinnen alle Arten Fatterwaren, fowie Plafch, Samte, Seidenstoffe, Borten, Posamentrie, Spitzen, Knöpfe etc.

berren-, Damen- und Kinder-Wäsche

in Trifot, Flanell und jeder gangbaren Ausführung ftets große Auswahl, ebenfo in

baveloks und Wetterkrägen in allen Größen, ferners Loden, Gamaschen und Schneestrümpfe.

In Pelzen, Boas und Muffen eine fehr hubsche Musmahl, ftets das Neueste, ebenso auch in

Wintertüchern und Shawls in Wolle und Plüsch.

Tischdecken und Laufteppiche

Linoleam a. Bettvorleger, Bettdecken a. Garnituren, Tischtächer und Servietten.

Alle Sorten Wolle, Garne und Ausnäh-Arbeiten.

Größte Leiftungsfähigkeit in

Bettfedern, fertigen Tuchenten und Polstern.

Spezereiwaren führe ich nur in anerkannt guten Qualitäten.

Gate Ware!

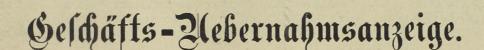
422 4 - 3

Hochachtungsvoll

Billige seste Preise!

#### Karl Schönhacker ob. Stadtpl. 17 (alt 120). Waidhofen a. d. Ybbs

\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*



Dem P. T. Publikum von Baibhofen a. d. Pbbs und Umgebung erlaubt fich der ergebenft Gefertigte zur Anzeige zu bringen, daß er ab 1. Oktober 1907 den

# Gasthof und Fleischhauerei der Frau Karoline Nagel

pachtweise übernommen hat und ftets bestrebt sein wird, allen B. T. Runden und Gaften die größte Aufmerksamkeit, verbunden mit Berabreichung guter Bare, angebeihen zu laffen.

Um recht zahlreichen Besuch höflichft ersuchend, zeichnet

hochachtungsvoll

# Gruft Brachtel

Fleischhauer und Gaftwirt "zum goldenen Lamm".



ist unerreichbar

in Wohlgeschmack und Haltbarkeit, billigem Preise und De ömmlichkeit.



# Ich bitte, verlangen Sie franko

Vincenz Oblack k. u. k. Hof-GRAZ, Murgasse 9.



Billigsto zur Herstellung eines ganz vorzüg lichen, gesunden und haltbaren Haustrunkes (Most). Tausende von Familien, Gutsverwalt-en, Haus- und landwirtschaftlichen Betrieben Art bedienen sich derseiben fortgesetzt

mit grösster Zufriedenheit. Das Liter stellt sich auf ca. 8 Heller. Vorrätig in Portionen zu 150 Liter = 3 Eimer. Hugo Schrader vorm. Julius Schrader,

Feuerbach-Stuttgart.
General-Depot für Österreich-Ungarn:
L. Dollert in Bregenz.

### Steckenpferd-Lilienmilchseife

ift und bleibt laut täglich einlaufenden Anerkennungslchreiben die wärks am fie aller Medzinalseisen gegen Sommersproffen sowie zur Erlangung und Erhaltung einer zarten, weichen haut und eines rosigen Teints.

Borratig à Stild 60 Deller in allen Apothelen, Brogerien Barfilmerle-, Seifen- und Frijene-Geichuften.

### M. L. Lotterhos

Tapezierer u. Möbelhandlung, Waidhofen a. d.Y.

Obere Stadt Nr. 1

empfiehlt ben B. E. Runden von Baibhofen und Umgebung fein reichhaltiges Lager von fertigen Tijdler- und Tapeglerermobeln, fomte Gifenmobeln.

Romplette Beiratsausftattungen.

Uebernahme von Zimmertapezieren, Aufmachen und Montieren von Borbangen und Deforationen, Umarbeitungen von Topezierermobeln und Matragen in und außer Daus und alle in bicfes Fach einschlagenden Arbeiten bei prompter und reeller Bedienun.

999999999

Filialen in Wien:

I. Stock im Eisen (vormals Anton Czjzek) II. Taborstrasse 18 IV. Margarethenstrasse 11 VII. Mariahilferstrasse 122

IX. Nussdorferstrasse 10

XII. Meidlinger Hauptstrasse 3 XVII. Elterleinplatz 4.



Filialen in Niederösterreich:

Krems a/D Untere Landstrasse 32.

Waidhofen a/Y. Oberer Stadtplatz 33.

# Allgemeine Verkehrsbank

Aktienkapital: K 16,800.000 Reservefonds: K 2,600.000

Zentrale: Wien, I. Wipplingerstrasse 28.

# Eröffnungs-Anzeige.

Wir erlauben uns hiedurch zur Kenntnis zu bringen, daß unsere nach jeder Richtung hin modern eingerichtete

#### Ob. Stadtplatz 33 Ob. Stadtplatz 33

am 2. November l. J. ihre geschäftliche Tätigkeit aufnehmen wird.

Dieselbe wird alle Zweige des regulären Bankgeschäftes unter Beobachtung kulantester Bedingungen pflegen, insbesondere dem Konto-Korrentverkehr, der Uebernahme von Geldeinlagen auf provisionsfreiem Konto, sowie auf Einlagebücher zur günstigsten Verzinsung, der Eskomptierung von Wechseln, Gewährung von Krediten in allen bankmäßigen Formen, Erteilung von Vorschüssen auf Wertpapiere, ihre Aufmerksamkeit widmen, sich mit dem Kauf und Verkauf von Wertpapieren jeder Art (wie Renten, Pfandbriefen, Prioritäten, Losen, Aktien), Valuten und Devisen, sowie mit der Versicherung verlosbarer Wertpapiere befassen und die Revision und Evidenzhaltung solcher Effekten kostenfrei besorgen.

Unsere Filiale Waidhofen a. d. Ybbs stellt in einer nach den strengsten Anforderungen der Sicherheit gegen Feuersgefahr und Einbruch gebauten

#### Stahlkammer

den P. T. Parteien Safe-Deposits unter eigenem Verschluß je nach Größe von K 12: jährlich aufwärts zur Verfügung.

Kassastunden an Wochentagen von 8-12 Uhr vorm. und von 2-5 Uhr nachm.

Die Direktion.



# Nurf echter Mack's Kaiser-

<del>3000000000</del>

Zum täglichen Gebrauch im Waschwasser.

Der echte Mack's Kaiser-Borax ist das mildeste und gestin este seit Jahren bewährte Verschönerungsmittel für die Haut, mach das Wasser weich und die Haut rein, zart und weiss. Beliebte antiseptisches Mitt 1 zur Mund- und Zahnpflege und zum mediz Gebrauch. Vorsicht beim Einkauf! Nur echt in roten Kartom zu 15, 30 und 75 Heller mit nebiger Schutzmarke und ausführ licher Anleitung. Niemals lose! — Alleiniger Erzeuger für Oester reich-Ungarn: GOTTLIEB VOITH, WIEN III/1. 20



Niederösterreichische

lm Interesse der des Versicherungsschutzes bedürftigen Bevölkerung hat das Land Niederösterreich mit reichen Garantiemittein ausgestattete Versicherungs-Anstalten mit folgendem Wirkungskreise ins Leben gerufen, und zwar:

Lebens- und Renten-Versicherungs-Anstalt: Bersicherungen in ganz Zisseithanien auf das Leben des Menschen in den verschiedensten Kombinationen, als: Todessall-, Ersebens-, Aussteuer- und Rentenversicherungen, sowie Bollkverssicherungen (letztere auch ohne ärztliche Untersuchung); vorteilhafte Alters- und Invaliditätsversicherung durch zwanglose Einlagen in der Sektion Rentenparkassa.

Brandschaden-II. Versicherungs-Anstalt:

Berficherungen gegen Fenerschaben an Gebanben, Mobilien und Felbfruchten

Hagel-Versicherungs-Anstalt: versichert gegen Berlufte, welche aus ber Beidiblgung ober Bernichtung ber Bobenerzeugniffe von in Rieberöfterreich gelegenen Grunbstilden burch Sagel entfleben;

Versicherungs-Anstalt:

Vieh-

versichert gegen Berlufte, welche Biehbesitzer an ihrem in Niederösterreich eingestellten Rinder-, beziehungsweiße Pferdebestande erleiben sollten;

Unfall- und Haftpflicht- winger, Rouettid- und Reisenufad- und Dattpflicht- sowie Basserseitungsschübenbersicherungen. Versicherungs-Anstalt:

Neu eingeführt : Wasserleitungsschäden-Versicherung. Diesbeziligliche Anfragen find zu richten an die n.-8.

Versicherungsbedingungen günstig. — Prümten billig. — Unbedingte Sicherheit durch den Charakter der Anstalten als OEFFENTLICHE INSTITUTE geboten. Sitz der Anstalten: Wien, I. Bezirk, Löwelstrasse 14 und 16.

Berfonen, welche fich im Afquifitioneblenfte zu betätigen beabsichtigen, belieben ihre Abreffe befanntzugeben.

#### Kindern und Erwachsenen

verschreiben Aerzte mit bestem Erfolge

#### THYMOMEL SCILLAE

als ein schleimlösendes, schleimabsonderndes, den Krampfhusten milderndes und beruhigendes und die Atembeschwerden behebendes und deren Anzahl verminderndes Mittel. — Hunderte von Aerzten haben schon ihre Gutachten über die überraschende prompte Wirkung des Thymomel Scillae bei Keuchhusten und anderen Arten des Krampfhustens abgegeben.

Bitte Ihren Arzt zu befragen.

1 Flasche K 2.20. Per Post franko bei Voraussendung von K 2.90. 3 Flaschen bei Voraussendung von K 7.—. 10 Flaschen bei Voraussendung von K 20.—. Erzeugung und Hauptdepot in

B. FRAGNER'S APOTHEKE k. k. Hoflieferanten

Prag-III., Nr. 203.

Erhältlich in den meisten Apotheken.

Achtung auf den Namen des Präparates, des Erzeugers und die Schutzmarke.



Fertige Betten

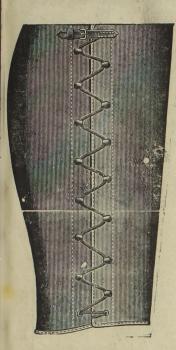
Max Berger in Deschenitz 50 (Böhmerwald) und franke

#### Drei Gulden

kostet ein Postkistel brutto 5 Kg. schön sortierte Abfall-Seife: Vollchen, Rose, Heliotrop, Moschus, Maiglöckchen, Pfirsich blüte, Lilienmilch etc.

Versand gegen Nachnahme durch

Bohemia Parfümerie Bodenbach a. E., Weiher 25.



# Franz Zeki

Lederhandlung

Waidhofen a. d. Ybbs, Oberer Stadtplatz 8

Leder für Schahmacher, Sattler and Riemer und sämtliche Zugehör-Artikel und Werkzeuge.

### Spezialität:

Leder-Gamaschen

für jeden Sport bei geschmackvoller und solider Ausführung in grozser Auswahl.

Leder-Manschetten!

Schuh-Oberteile

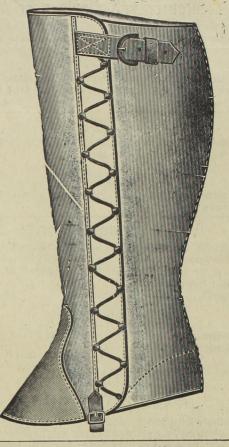
858 0-1

anerkannt gut hergestellt, werden nach Mass verfertigt und halte auch reichsortiertes Lager! Röhrenstiefelschäfte, eingewalkte Halbstiefel und Vorfüsse etc. etc.

Lederriemen in verschiedenen Starken, Eisengarnriemen, Schuhbörtl aus Kunstseide und Imitation in allen Modefarben, Gummiabsätze, Schuhhölzer, Schuhstrecker etc. etc. Verkauf von verlässlich guten Lederkonservierungsmitteln, besonders zu empfehlen:

"Hubertus Leder-Oel"

früher Mars-Oel, untibertreffliches Schmiermittel für Schuhe, Pferdegeschirre, Treibriemen und sonstiges Lederzeug. — Rostschutzmittel für Waffen aller Art.





Bei der Sparkasse der Stadt Waidhofen a. d. Abbs gelangen seit Mitte

# heimsparbüchsen

zur Ausgabe und werden alle mit diefen gemachten Einlagen mit

vier Perzent

Die heimsparbuchseneinrichtung besteht darin, daß über Verlangen zu einem ein Guthaben von mindestens vier Kronen ausweisenden Einlagsduche der Sparkasse der Stadt Waidhofen a. d. Obbs eine Sparbuchse, verschlossen, ohne Schlüssel ausgesolgt wird. Gleichzeitig wird von der Einlage, zu deren Einlagsduch die Sparbuchse ausgesolgt wird, der Betrag von vier Kronen gesperrt. Dieser gesperrte Betrag von vier Kronen bleibt Eigentum des Einlegers und wird demselben auch verzinst, kann jedoch erst bei Rückgabe der unversehrten heimsparkasse behoben werden.

Die heimsparkasse bietet dem Sparer die Möglichkeit, selbst die kleinsten Geldbeträge ohneweiters zurückzulegen, ist aber auch vermöge ihrer Beschaffenheit geeignet, den Sparer davon abzuhalten, den in ihr angesammelten Barbetrag einem anderen Zwecke als der ursprünglich beabsichtigten Erhöhung seines Einlagsguthabens bei der Sparkasse zuzuführen.

Die Eröffnung der Sparbuchse geschieht nur bei der Sparkasse und nur zu dem Zwecke, daß der in der Sparbuchse vorgefundene Bargeldbetrag auf das zugehörige Ginlagsbuch zugelegt wird.

Direktion der Sparkasse der Stadt Waidhofen a. d. Ybbs.



Wasserleitungsbau- und Installationsgeschäft, Brunneneinrichtung und Schachtbau

J. Hopferwieser

Aussere Wieden 14-16.

AMSTETTEN

Aussere Wieden 14-16.

Fassung von Quellen, Messungen, Ergiebigkeitsberechnungen, Vor-

Komplette Ausführung aller Wasserleitungen für Gemeinden, Villen, Wirtschaftshöfe.

rne Bäder. Closets Pissoirs u. s. w. Lieferung und Montage von Pumpen mit Handbetrleb, sowie für Benzinmotore und elektrischen Betrieb.

Spezialgeschäft für automatische Wasserversorgung (nur eigene Systeme), Ent- und Bewässerungs-Anlagen.

Brunnenbohrungen, Schlagbrunnen.

Installation und Lager aller Röhren. Isolation von Wasser- und Dampfleitungen, Rekonstruktion älterer Anlagen.

Kostenvoranschläge und Projektierungen über Verlangen.

Grosses Musterlager, Acussere Wieden 16.

#### Maurer und Handlanger 424 0-3

werden bei guter Entlohnung fofort aufgenommen bei Stadt-baumeifter Rarl Defen ve in Baibhofen a. b. Ibbs.

#### Tüchtiger Schloper

ledig, für landwirticaftliche Mafchinen und Nahmaschinen, findet dauernde Beschäftigung bei Frang Urban in Lindau bei Beiper a. d. Enne. 425 0 3

#### Ein nettes Mädchen

bas tochen tann, wird für Bien gefucht. Lohn 20-25 Kronen. Wo? fagt die Berwaltungsftelle diefes Blattes.

#### Ein Pferdeknecht

wird aufgenommen bei ber Guteverwaltung Geeburg Dpponis

#### Wiener Damenschneiderin

empfiehlt fich ben geehrten Damen von Balbhofen und Umgebung gur Unfertigung von Toiletten nach Biener Chit, in und außer Saus, zu ben billigften Preifen. In Erwartung recht zahlreicher Aufträge hochachtungsvoll Therefe Maner, Obere Stadt, Delberggaffe 6, I. Stock, Thur links. 340 3.-1

#### Schlossergehilfe

wird aufgenommen. Bufdrift erbeten an Anton hirn ich rott, Schloffermeifter in Beper a. b. Enns. 441 2-1

#### Stenograph oder Stenographin

für Diftando-Korrefpondeng mird für halbe ober gange Tage, mit Aussicht auf bauernde Beschäftigung, aufgenommen. Antritt per sosort, Honorar nach Uebereinkommen. Schreibmaschinensschreiber bevorzugt. Architekt M. v. Bukovics, Stadt-baumeister, Waidhofen a. d. 3366s, Hoher Markt 25.

#### Große Jahreswohnung

bestehend aus 3 Bimmern mit Balton, 2 Rabinette, Ruche, Dienstbotenzimmer, Reller, Boden, per November zu vermieten in ber Riedmüllerstraße 4. Ausfunft ebendort bei R. Refc.

#### Erferwohnung

418 3-3

beftehend aus 2 ichonen Zimmern, 1 Rabinett und Rüche famt Reller und Bodenraumen ift fogleich zu vergeben. Gleftrifche Beleuchtung eingeleitet. Ausfunft in ber Berwaltungsfielle b Bl.

#### Eingerichtete Zimmer

für alleinstehende Berfonen gu vermieten. Wegrerftrage 26.

#### Eine schöne Villa

in herrlicher Lage in Baibhofen a. b. Dbbs, ftodhoch, in beftem Banguftanbe, mit Balton, großem Garten und Biefe, ift megen Familienberhaltniffe preismurdig gu verfaufen. Ausfunft in der Bermaltungeftelle b. Bl.

### Beschäfts-Uebernahms-Anzeige.

Dem hochgeehrten Publifum von Waidhofen a. d. Dobs und Umgebung beehre ich mich hiemit anzuzeigen, daß ich bie

# Chig-Grzengung

des Hrn. Ant. Baumann, Hintergaffe 7 fauflich erworben und in bie

#### Zelinkagasse 13

in mein eigenes haus verlegt habe. 3ch stelle baber an bas hochgeehrte Bublifum bie höfliche Bitte, bas meinem Borganger in fo reichlichem Maße geschenkte Bertrauen auf mich gutigft übertragen gu wollen; ich merbe auch ftete beftrebt fein, mir basfelbe durch Berabreichung guter Ware zu erhalten.

Bochachtungevoll

#### Ignas Großaner fen.

446 1-1

Effig-Ergeuger.

### Schutmarte: "Anter" Liniment. Capsici comp., Anter=Pain-Cypeller ift als vorzüglichste schmerzstillende und ableitende Einreibung bei Erkältungen usw. allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h., K 1.40 und 2 K vorrätig in allen Apotheten. Beim Einkauf dieses überall beliebten Haus-mittels nehme man nur Driginalsasschaften in Schachteln mit unster Schuhmarke "Anker" an, dann ist man sicher, das Originalerzeugnis erhalten zu haben. Dr. Richters Apothele jum "Goldenen Lowen"

in Brag, Glifabethftrage Dr. 5 neu. Bersand täglich.

# ehr geehrte Aanstran!

Berfaumen fie ja nicht, überall ben vielfach pramiierten

# Sonntagberger Feigen-u. Malzkaffee

#### I. Waidhofner Feigen- und Malzkaffee-Fabrik

ju verlangen, Gie werben bamit bie hochfte Bufriedenheit erreichen. Diefe Surrogate find aus ben beften Feigen und feinfter Malggerfte bereitet, baber reinfte und garantiert befte Bare.

## 

# Provisionsreisender

für landw. Maschinen, Nähmaschinen etc.

406 0-4

wird aufgenommen bei Franz Urban & Co., Weyer a. d. E.

#### Für Magenleidende!

Allen benen, bie fich burd Erfaltung ober Ueber-labung bes Magens, burch Genug mangethafter, fower verbaulicher, ju beißer ober ju talter Speifen ober burch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiben, wie:

Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschielmung

zugezogen haben, sei hiemit ein gutes hansmittel em pfohien, dessen vorzügliche Wirtungen schon seit vielen Jahren erprobt find. Es ift dies ber

#### **Hubert Ullrich'sche** Kräuterwein

Diefer Ardnterwein if and bergig-lichen, hellfraftig befundenen Arantern mit gutem Bein bereitet und farft und be-lebt ben Berbauungs. Organismus bes Menichen, Rinterwein befeitigt Berbam-ungsfibrungen und wirtt forbered auf bie Reubifbung gefunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Aranteiweines werben Magenibet mein in Reime erstidt. Man sollte also nicht faimen, ihr trechteiten werbennen. Symptome wie: Kapfich merz, Anftogen, Sobbrennen, Blabungen, Uebelteit mit Erbrechen bie bei dronischen versteten Magenteiben um fo beftiger auftreten, verschwinden oft nach einigen Mal Tinten.

Sinten, Stuhlverflopfitig u. beren unangenehme Folgen Sithlverflopfitig wie Betlemmung, Ro-litic mergen, Bergtlopfen, Schlig u. Piortaberifiem (Damourgon in Leber, Mig u. Piortaberifiem (Damourgot)balleiben) werben burch Arduterwein oft raid befeitigt. Arduterwein behebt. Un werba uliciteit und entfernt burch leichten Stuhl untangliche Sioffe and bem Magen und bem Schlimme

Hageres, bleiches Anssehen, Blut-mangel, Entkräftung find meift die folge mangelhaster Blutbildung und eines transhoften Bu-flandes der Ledez. Bei Appettilfofigkeit, unter nervöfer Abspannung und Gemitsberfimmung, fawie fäusigen Ropfisch merzen, schlestinmung, fawie fäusigen Ropfisch merzen, schlestsinmung, fawie spungus. — Ränterwein fleigert den Appetit, bestrobert die Berdanung und Ernährung, regt den Stoff-wechsel an, bescheunigt die Blutbildung, berndigt die erregten Nerven und schafft neue Lebenolus. Babi-reiche Anretennungen und Dantschreiben beweisen dies Rräuterwein ift an baben in Kloschen

Rrauterwein ift gu haben in ffofden fl. 1.50 und fl. 2.— in ben Apotheten von Walbofen, Weger, Lofenfein, Bindifcharten, Seitenfetten, umpetten, Scheibbs, 9bbs, Daag, Enns, Steyr u. f. w., fowie in allen größeren und fleineren Orten Rieberofferreiche u. gang Defterreichelingarus in ben Apotheten, Auch verfenbet bie Apothete in Waithofen 8 und mehr Flofden Rranterwein nach allen Orten Defterreich-Ungarus.

Ver Nachahmungen wird gewarmt Man verlange ausbrudite

Bubert Allrich'ichen Brauterwein.

LINA MELZER

### Klavier-Unterricht

in und ausser Hause.

Sohule Hans Schmitt.

Die Erhaltung eines gesunden

Beruht hauptsächlich in der Erhaltung,
Beförderung und Regelung der Verdau
ung und Beseitigung der lästigen Stuhlverstoffung. Ein bewährtes, ans ausgesucht besten
und wirksamen Arzneikräutern sorgfältig
dibrendes Hausmittel, welches die bekannten Folgen der Umr
fehlerhaften Diät, Erkältung und der lästigen Stuhlverstopfun
das Sodbrennen, Blähungen, die übermäßige Säurebildung
krampfhaften Schmerzen lindert und behebt, ist der
Ur. Rosa's Balsam für den Magen
aus der Apotheke des B. FRAGNER in Prag.
Alle Teile der Emballage
tragen die gesetzlich
deponierte Schutzmarke.

= Hauptdepot: Apotheke des

B. FRAGNER, k. u. k. Hoflieferanten
"Zum schwarzen Adler", PRAG, Kleinseite 203
Ecke der Nerudagasse.

Postversandt täglich. Ecke der Nerudagasse.

1 ganze Flasche 2 K. 1 halbe Flasche 1 K.

Per Post gegen Voraussendung von K 1.60 wird eine kleine Flasche, K 2.50 wird eine große Flasche, K 4.70 werden 2 große Flaschen, K 8.— werden 4 große Flaschen, K 2.50 wird eine große Flaschen, K 2.50 werden 15 große Flaschen, Flaschen, K 2.50 werden 25 große Flaschen, K 2.50 w



Depots in den Apotheken Oesterreich-Ungarns.



# Atelier

Sergius Pauser fabil in

Waidhofen a. d. Y., oberer Stadtplatz 6.

Sprechstunden täglich von 7 Uhr früh bis 5 Uhr nachm., auch an Soun- u. feiertagen.

Atelier für feinften tünftlichen Bahnerfat nach neuefter ameritanischer Methode, volltommen fcmerglos, auch ohne die Burgeln au entfernen.

ium und Rautschut'. — Stiftzühne, Goldtrouen und Brückes (ohne Gaumenplatte), Regulierapparare.

Schlecht baffenbe Gebiffe werben billigft Reparaturen. ungefaßt. — Ansstührung eller in das Face einschlagenden Arbeiten. Mäßige Breife.

Deine langjuprige Tatigleit in ben erften jahnarglichen Ateliere Biens birrg

CONTRACTOR CONTRACTOR

# Es ist Unsinn

gu behaupten, daß bas gewohnte Raffeegetrant ichablich fei. Beder Argt wird Ihnen bestätigen, bag eine Schale Raffee einem gefinnden Menfchen ebenfowenig ichadet wie ber mäßige Benug bon Bier ober Bein. 3m Begenteil regt eine gute Schale Raffee nach einem erquidenben Schlaf bie Rerven angenehm an, belebt und macht ben Beift frifch

Empfehlenswert ift es aber, gur Bubereitung einen wirklich guten, unverfalfchten Raffeegufat ju bermenben und tann ale folder ber auf gahlreichen Rahrungemittelausstellungen mit ber goldenen Medaille pramiferte RaiferRaffee von 2 bolf 3. Tige in ling nur beftene empfohlen werden.